

September 2023

# emmenmail



## Er sieht was, was du nicht siehst

Wildtierfotograf Roman Willi bringt Verborgenes ans Tageslicht

## Foodcoops und Gemeinschaftsgärten

Mit Solidarität, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft in eine bessere Zukunft

## Mehr als Einkaufen

Der Emmenmarkt auf dem Sonnenplatz tritt aus den Kinderschuhen

## Kennst du «Emma»?

Ein Puzzlestück kurbelt die Emmer Partizipation an



**Hyundai i10.**

Jetzt Probe fahren!



**Sedel Garage AG** Reusseggstrasse 13, 6020 Emmenbrücke,  
**L U Z E R N** Telefon 041 429 67 69, sedelgarage-luzern.hyundai.ch



**Zahnarztpraxis  
Meierhöfli  
Feldbreite**

med. dent. Kyriaki Konstantinou  
Dr. (GR) Aris Ntomouchtis

- Betreuung, durch Menschlichkeit
- Lächeln, durch Kompetenz
- Behandlung, ohne Zeitdruck
- schmerzarm und einfühlsam

Die Praxis ist rollstuhlgängig und wurde nach der Norm SIA 500 für hindernisfreie Bauten gestaltet.

**Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten**

**Montag, Mittwoch:**  
08.00–12.00 Uhr, 13.00–20.00 Uhr

**Dienstag, Donnerstag, Freitag:**  
08.00–12.00 Uhr, 13.00–17.30 Uhr

**jeden zweiten Samstagvormittag**  
Zahnreinigungen 08.00–12.00 Uhr

**FELDBREITEPLATZ 2–4, 6032 EMMEN**  
**Telefon 041 260 94 74**

zahnarztpraxis-meierhoefli@bluewin.ch  
 secure-meierhoefli@x86.ch

[www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch](http://www.zahnarztpraxis-meierhoefli.ch)

**Ihr Elektriker in Emmen:**



**A. Schmidiger AG**  
Elektrische Anlagen  
und Elektrobiologie

**Qualität macht uns kompetent!**  
[www.schmidiger-elektro.ch](http://www.schmidiger-elektro.ch)

**ABPLANALP TRANSPORT.CH**

Umzüge und mehr...

**UMZÜGE  
REINIGUNGEN  
ENTSORGUNGEN  
EINLAGERUNGEN**

6032 Emmen **Tel: 041 543 09 19**  
[www.abplanalp-transport.ch](http://www.abplanalp-transport.ch)

**Ihr Elektriker vor Ort.**

Reparaturen. Service. Unterhalt.



Roland Schmied



Andy Blaser



Alex Blum

**SCHRIBER**  
elektro ag



Schriber Elektro AG  
Mooshüslistrasse 34  
6032 Emmen

Telefon +41 41 260 70 70  
 Fax +41 41 260 70 80  
[www.schriberelektro.ch](http://www.schriberelektro.ch)

**4 Thema**

Schützenswerte Lebensräume: Der Emmer Wildtierfotograf Roman Willi auf weltweiter Mission

Vom Supermarkt zum Gemüsegarten: Lea Egloffs Weg zur nachhaltigen Gemeinschaft

Feuertaufe bestanden: Der Emmenmarkt auf dem Sonnenplatz gedeiht

Dürfen wir vorstellen: «Emma», ein Puzzlestück für mehr Partizipation

**12 Aktuell**

Provisorium Gersag: Mobiler Raum für Emmer Schulkinder

Komm vorbei: Eröffnungsfest Kunstrasenplatz Gersag

Nachhaltigkeitsoffensive im Riffig

**15 Nachrichten**

Startschuss für unsere neuen Lernenden

Arealentwicklung Sonne: Öffentliche Auflage

«Zukunft Schützenmatt» und «Meierhöfli Metti»: Richtprojekte werden öffentlich vorgestellt

**18 Einwohnerrat**

Führung mit Herz und Vision: Daniel Diltz ist neuer Einwohnerratspräsident

**20 Amtliche Mitteilungen**

Emmen bietet neue SBB-Spartageskarte nicht an

**22 Veranstaltungskalender****25 Emmen Schule**

Primarschule Gersag: Zoobesuch in Zürich

Sek Erlen: Schule mit besonderem Profil – Umweltbildung

«Ein kulturelles Feuerwerk» im Riffig/Sprenge

**32 Betagtenzentren Emmen**

Wenn junge Kunst das Alter reflektiert – BZE AG und HSLU setzen das «Alter ins richtige Licht»

**36 #Lieblingsort**

## Grusswort des Gemeinderates

Es läuft was in Emmen! Ein aufregender und mit diversen Anlässen und Veranstaltungen gespickter Sommer neigt sich langsam dem Ende zu und überreicht dem Herbst das jahreszeitliche Zepter. Die Einweihung des Piratenschiffs in der Badi Mooshüsli, die 1.-August-Feierlichkeiten in der «Emmen Arena» im Gersag, das Open-Air-Kino im Freibad, das Sommerfest auf der Weberwiese, das Jubiläumsfest der Frauengemeinschaft Gerliswil im Barackendörfli beim Riffigweiher, die Chilbi in Emmen Dorf, der Emmenmarkt auf dem Sonnenplatz oder die GwärbÄmme23 in der Viscosistadt: Das sind nur ein paar der vielfältigen Events, die den Sommer 2023 in der Gemeinde Emmen für viele Menschen bereichert haben und an denen Gemeinschaft gelebt, Kontakte geknüpft und Integration gefördert wurde. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle allen Veranstalterinnen und Veranstaltern, OKs und den unverzichtbaren Unterstützern, die es mit ihrem grossen Engagement stets aufs Neue vermögen, uns mit wunderbaren Festen zu beglücken.

Und auch wenn die Tage nun wieder kürzer werden und die Temperaturen zurückgehen, bleibt es spannend in unserer Gemeinde. Der Emmer Politbetrieb startet unter dem Vorsitz des neuen Einwohnerratspräsidenten Daniel Diltz ins nächste Legislaturjahr. An der Auftaktsitzung vom 19. September 2023 stehen mit dem Provisorium im Gersag und dem Anbau im Riffig zwei wichtige Puzzleteile für das Gesamtbild der Emmer Schulraumstrategie auf der Traktandenliste. Apropos Gersag: Dort ist ein neuer Lieblingsort grad kurz vor der Finalisierung. Am 30. September 2023 wird der neue Kunstrasenplatz im Rahmen eines Festakts feierlich eingeweiht und der Bevölkerung und den Vereinen übergeben. Derweil entwickelt sich Emmen auch städtebaulich weiter, etwa in der «Zukunft Schützenmatt» und «Meierhöfli Metti». Die beiden Richtprojekte werden Ende September und Mitte Oktober 2023 öffentlich vorgestellt. Kurz darauf folgt die Informationsveranstaltung zu den Ergebnissen aus der Testplanung Seetalstrasse/Meierhöfli.

Nicht minder spannend sind die Menschen, die in Emmen ihr Zuhause gefunden haben und von hier aus ihren Projekten nachgehen, um die Welt ein kleines bisschen besser zu machen. Roman Willi und Lea Egloff sind zwei von ihnen. Der eine setzt sich als preisgekrönter Fotograf für den Lebensraum von kleinen und grossen Wildtieren ein, die andere setzt auf die solidarische Landwirtschaft, um eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen zu gestalten. In diesem Heft erfahren Sie mehr über die beiden Persönlichkeiten.

Im Kleinen wie im Grossen, ob Sommer oder Herbst: Emmen bleibt spannend. Bleiben auch Sie neugierig.

**Patrick Schnellmann**  
Direktor Finanzen, Immobilien und Sport

**Titelbild**

Der Emmer Roman Willi (rechts) verschreibt sich dem Naturschutz und sensibilisiert mittels Foto- und Filmproduktionen Menschen auf der ganzen Welt. (Bild: zvg)

**Impressum**

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke  
Internet [www.emmen.ch](http://www.emmen.ch)

Redaktionsverantwortlicher Philipp Bucher (pbu)

Redaktionsmitglieder Patricia Binggeli (pbi), Michael Schorta (msc)

Inserate [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch), [inserate@emmenmail.ch](mailto:inserate@emmenmail.ch)

Druck Multicolor Media Luzern

Emmenmail erscheint 8 x jährlich

Emmenmail digital [emmenmail.emmen.ch](http://emmenmail.emmen.ch)



Der Emmer Roman Willi produzierte in Costa Rica zusammen mit einer Umweltschutzorganisation einen Dokumentarfilm über Klammeraffen. (Bild: zvg)

## Im Auftrag der Wildtiere

**Die Verbindung von Naturschutz mit Foto- und Filmproduktionen: Diese Aufgabe ist für den Emmer Roman Willi gleichermassen Herzensangelegenheit wie Berufung. Mit Makrofotografie und Dokumentarfilmen sensibilisiert er Menschen auf der ganzen Welt erfolgreich dafür, wie wichtig es ist, die Lebensräume der kleinen und grossen Wildtiere zu schützen.**

Ein Dschungel auf der Halbinsel Osa in Costa Rica. Klettern lernen, Nahrung suchen, kommunizieren, sich Raubtieren stellen und schwierige Entscheidungen treffen: Die Herausforderungen, denen sich Kalu

«Bilder wie meine zeigen auf, weshalb ein Lebensraum schützenswert ist – das ist sehr wichtig.»

Roman Willi

während seines Heranwachsens stellen muss, sind gross. Das Klammeraffenbaby ist der Protagonist im Film «Kalu – Growing Up Wild». Die eindrückliche Dokumentation zeigt die Widerstandsfähigkeit und Schönheit der unberührten Natur und unterstreicht gleichzeitig die Notwendigkeit,

diese Lebensräume für zukünftige Generationen zu schützen. Die Aufnahmen der Doku, welche zurzeit an Filmfestivals auf der ganzen Welt gezeigt wird, stammen vom Emmer Roman Willi.

### Aufgewachsen in Emmen

Gross geworden und erneut wohnhaft in Emmen, hat sich Willis Interesse an der Natur und seine Faszination für Krabbeltiere schon in seiner frühesten Kindheit abgezeichnet. «Ich habe schon immer einen grossen Teil meiner Freizeit darin investiert, die Natur und insbesondere Insekten zu entdecken, zu beobachten, fotografisch festzuhalten und so viel wie möglich über sie zu erfahren.» Zu Hause und in den Ferien im Ausland hat er seine Leidenschaft entdeckt und ist dieser mit der Kamera des Vaters unermüdlich gefolgt. In Eigeninitiative hat er sein Können hinter der Linse nach und nach perfektioniert.

Bis heute strebt der 30-Jährige danach, einzigartige, nie zuvor gesehene Verhaltensweisen von Tieren einzufangen. Dazu setzt er die Technik der Makrofotografie ein, nach welcher die Tiere sehr gross und detailliert erscheinen. «Ich glaube, dass diese Art von Bildern wichtig ist, um das Bewusstsein für die Erhaltung der Tierwelt zu schärfen», sagt Willi. Er hoffe darauf, dass sich die Menschen an seine Bilder und die damit verbundene

Botschaft erinnern, wenn sie sich in der Natur bewegen oder auf Insekten treffen. «Die faszinierenden Spinnen und Insekten werden absolut zu Unrecht von vielen Menschen gehasst oder gar getötet.» Sie seien für unser Ökosystem unverzichtbar. Dieses Bewusstsein möchte Willi mit seinen Bildern den Leuten näherbringen.

### Ausgezeichnet in London

Meilensteine seiner bisherigen Karriere bilden die Auszeichnungen im Rahmen



Diese niedliche Wildbiene (Zwergharzbiene) misst lediglich 6 bis 7 Millimeter, ist wegen ihrer Bestäubungsleistung jedoch wichtig für unser Ökosystem. (Bild: Roman Willi)



Dieses Ereignis wurde noch nie zuvor dokumentiert: Zwei Speispinnen bei der Paarung. (Bild: Roman Willi)

des «Wildlife Photographer of the Year», mit welchem Roman Willi in den Jahren 2020 und 2022 prämiert wurde. Für den begehrten Preis, welcher jährlich vom Natural History Museum in London vergeben wird, werden Bilder aus der ganzen Welt eingereicht. Mit der Auszeichnung «Highly Commended» schaffte es jeweils ein Foto des Emmer Naturschützers unter die 100 besten aus 39 000 Bildern.

Viel Geduld und auch etwas Glück steckt hinter dem 2022 prämierten Foto. Es ist Roman Willi gelungen, mit seiner Kamera in Luzern eine bisher noch nie dokumentierte Situation festzuhalten: zwei Speispinnen während der Paarung. Diese wirbellosen Tiere sind winzig klein und leben versteckt. «Es fasziniert mich, dass ich mit meiner Arbeit festhalten und den Menschen zeigen kann, was von blossem Auge nicht möglich ist», erzählt Willi und ergänzt, dass ihm die Auszeichnung des renommierten Hauses viel bedeute, weil es ihn gewissermassen in dieser Mission bestätige. Gerne denkt er an die Preisverleihung von 2022 zurück: «In London auf meine Vorbilder zu treffen und mit diesen persönlich in Kontakt zu treten, war ein unvergessliches Erlebnis, und ich fühle mich sehr geehrt, dass diese sogar mein Bild kannten.»

Die Auszeichnung ist nicht nur gut für seine Reputation, sondern helfe auch, die Öffentlichkeit für die fragilen Tiere zu sensibilisieren. «Das Bild wird auf der ganzen Welt an verschiedenen Orten ausgestellt und von sehr vielen Menschen gesehen», freut sich Willi und ergänzt: «Bilder wie meine zeigen auf, weshalb ein Lebensraum schützenswert ist – das ist sehr wichtig.»

#### Erfolgreich auf der ganzen Welt

Neben seinem Engagement als Fotograf hat sich Roman Willi ein zweites Standbein als Filmemacher aufgebaut. Er hat Multimedia

gen (Insektenforscher) George McGavin. «Ich bin mega stolz auf das Ergebnis und glaube, dass wir damit wirklich etwas bewirken können», freut sich Willi. Kalu hat bereits an einigen Filmfestivals Preise

«Es fasziniert mich, dass ich mit meiner Arbeit festhalten und den Menschen zeigen kann, was von blossem Auge nicht möglich ist.»

Roman Willi

erhalten. Emmerinnen und Emmer brauchen indes keine weiten Wege zu gehen: Am 20. Oktober 2023 wird Roman Willi die Dokumentation «Kalu – Growing Up Wild» im Rahmen der Kulturnacht in der Viscosistadt in Emmenbrücke zeigen und persönlich vor Ort sein.

#### Inspiration für den Naturschutz

Aktuell befindet sich Roman Willi in der Postproduktion eines Dokumentarfilms über Schornsteinwespen, Insekten und Spinnen in der Schweiz. «Auch hierzulande leidet die Biodiversität zunehmend

#### Roman Willis Werke bewundern

**Ausstellung in der Kunstplattform Akku,**  
vom 30. September bis 29. Oktober 2023  
**Dokumentarfilm «Kalu – Growing Up Wild»,**  
Kulturnacht Viscosistadt, 20. Oktober 2023



Sind sie nicht süss? Makrofotografie ermöglicht es, den Menschen die schützenswerten Lebensräume von Insekten zu zeigen – hier der Goldglänzende Rosenkäfer *Cetonia Aurata*. (Bild: Roman Willi)

Production studiert und arbeitet an Dokumentarfilmen im In- und Ausland mit. Aus der langjährigen Zusammenarbeit mit der Umweltschutzorganisation BioSur Foundation in Costa Rica ist das Projekt des Dokumentarfilms über den Klammeraffen Kalu entstanden. «Das ist mein bisher grösstes Filmprojekt, und das Netzwerk der Spezialisten, die sich hier zusammengefunden haben, ist bemerkenswert», so Willi. Die Erzählstimme im Film stammt vom renommierten BBC-Sprecher und Entomolo-

an Habitatverlust und unter den Pestiziden», weiss der Emmer und ist bestrebt, mit seinem Schaffen auch in der Schweiz Zuschauerinnen und Zuschauer zu inspirieren, selber für den Naturschutz aktiv zu werden. Deshalb freue er sich besonders darauf, dass eine Auswahl seiner Bilder, die im In- und Ausland entstanden sind, vom 30. September bis am 29. Oktober 2023 in der Kunstplattform Akku in Emmenbrücke ausgestellt werden.

Autorin: Patricia Binggeli



Lea Egloff engagiert sich aktiv für solidarische Landwirtschaft und eine nachhaltige Zukunft. (Bild: zvg)

«Es ist eine wunderbare Möglichkeit, den Kindern Wertschätzung für unsere Lebensmittel näherzubringen.»

Lea Egloff

#### Weitere Infos

- Solawi «Randebandi», [randebandi.ch](http://randebandi.ch)
- Foodcoop «Tante Emmen», [tante-emmen.ch](http://tante-emmen.ch)

## Vom Supermarkt zum Gemüsegarten: Der Weg zur nachhaltigen Gemeinschaft

**In einer Zeit, in der Supermarktregale vor Auswahl überquellen, setzt Lea Egloff auf Solidarität, Nachhaltigkeit und Gemeinschaft. Von Foodcoops bis zu gemeinschaftlichen Gemüsegärten – das Engagement der Emmerin zeigt, wie man eine Brücke zwischen Stadt und Land schlagen und dabei eine lebenswerte Zukunft für die kommende Generation gestalten kann.**

Im malerischen Unter-Grundhof in Emmen Dorf hat Lea Egloff, 35-jährige Umweltingenieurin, ihr Zuhause gefunden. Ihre Begeisterung für die solidarische Landwirtschaft zieht sich bereits über 15 Jahre und hat sich tief in ihrem täglichen Schaffen verwurzelt. Neben der Foodcoop «Tante Emmen», welche sie mitbegründet hat, engagiert sie sich seit Frühling 2023 auch im Vorstand der Gemüsebaukooperative «Randebandi». Ihre Fähigkeiten und Kenntnisse bringt sie zudem als Programmleiterin der «Neuen Gärten Bern»

beim Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS) ein.

Die Mutter von zwei Kindern beschreibt sich selbst als optimistisch, engagiert, abenteuerlustig und naturverbunden. Zwischen ihren beruflichen Verpflichtungen und neben ihren zahlreichen Projekten findet sie immer wieder Zeit, im Chor zu singen, in den Bergen wandern oder in der Reuss schwimmen zu gehen. Ein besonderer Moment in diesem Jahr waren die 2,5 Monate mit ihrer Familie auf der Geisenalp Alpe Soladino im Maggiatal. Dabei betont sie: «Wir versuchen mit unserem Lebensstil ein wenig dem Alltagstrott auszuweichen.»

Egloffs Interesse an solidarischer Landwirtschaft und nachhaltiger Ernährung wurde schon in ihrer Kindheit geweckt. Sie wuchs in einer Familie auf, die konsequent auf ökologische Werte setzte, mit kleinem Garten vor dem Haus. Reisen wurden in ihrer Familie immer mit dem Zug angetreten, während Flugreisen vermieden wurden. Diese bewussten Entscheidungen ihrer Eltern beeinflussten und prägten ihren Weg, oft abseits des gesellschaftlichen Mainstreams. Und so hat sie auch folgende Frage immer wieder beschäftigt: Wie

können wir unsere Gesellschaft, gerade in Bezug auf die Klimakrise und Nachhaltigkeit, zukunftsfähiger gestalten?

#### Von Ortoloco und Solawi

Hierzu fällt ihr folgendes Stichwort ein: die Bankenkrise 2008/09. Sie wohnte damals in Zürich und initiierte gemeinsam mit Nachbarinnen und Nachbarn eine Vortragsreihe mit dem Titel «Wirtschaft und Alternativen». Das Hauptanliegen dieser Veranstaltungen war die Suche nach Alternativen zum bestehenden Wirtschaftssystem. Bei dieser Recherche stolperte die Gruppe über das Konzept der solidarischen Landwirtschaft (Solawi) und entschied sich kurzerhand, dieses in die Tat umzusetzen. Dieses Engagement führte zur Gründung der Gemüsekooperative «Ortoloco» im Jahr 2009.

Das Projekt ist nicht nur ein Zeichen gegen die Entfremdung von Nahrungsmitteln, sondern verkörpert auch die Prinzipien der solidarischen Landwirtschaft: Produzentinnen und Produzenten kommen mit Konsumentinnen und Konsumenten zusammen, um gemeinsam Verantwortung für ein Projekt zu übernehmen.

Für Menschen, die sich einen eigenen Gemüsegarten wünschen, aber nicht die volle Verantwortung wie beispielsweise regelmäßiges Giessen tragen können, bietet solidarische Landwirtschaft eine attraktive Lösung. Darüber hinaus profitieren die Teilnehmenden von einer Ertragsgarantie – sie erhalten jede Woche eine Lieferung frischen Gemüses. Gerade für Anfänger im Anpflanzen, die in einem eigenen Garten

#### «Randebandi»: Hofführung am 23. September 2023

Am 23. September 2023 um 14 Uhr findet eine Hofführung für Interessierte statt. Anschliessend Feldführung und Einweihung des neuen Standorts mit Gartenritual und Apéro.

Shuttle-Service ab Bahnhof Littau (Abfahrt 13.30 bis 13.45 Uhr).

14.00 Uhr Vorstellen Projekt, Kernteam und Hofteam

15.00 Uhr Feldbegehung und Gartenstart-Ritual

16.00 Uhr Apéro

möglicherweise mit schwankenden Erträgen konfrontiert sind, stellt dies einen echten Vorteil dar.

### Regional und günstig

Nachdem Lea Egloff mit ihrer Familie vor einigen Jahren nach Emmen in den Unter-Grundhof umgezogen war, hat sie auch hier mitgeholfen, ein neues Projekt auf die Beine zu stellen: Die Bestellgemeinschaft «Tante Emmen» ist eine Lebensmittelkooperative auf Vereinsbasis, in der viermal jährlich gemeinsam Produkte bestellt werden.

Die Teilnahme an einer solchen Gemeinschaft ermöglicht es, günstigere Produkte nach ethischen Kriterien, wie beispielsweise biologisch oder regional, zu konsumieren. Gerade Menschen mit geringerem Einkommen können es sich dank Foodcoops leisten, solche Lebensmittel zu beziehen. Zudem sind viele der Produkte unverpackt – auch hier kann ein grosser Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet werden. Verpackt und verteilt werden die Lebensmittel gemeinsam; jeder leistet seinen Beitrag.

### Ehrenamtlich und solidarisch

Die Vorteile dieser Gemeinschaft sind vielfältig. Zum einen wäre da das Mitspracherecht: Wo bestelle ich meine Nahrung? Zu welchen Bedingungen konsumiere ich? Man könne bewusst Alternativen wählen und den Wirtschaftskreislauf im kleinen Rahmen verändern, erklärt Egloff. Foodwaste ist ein weiteres Argument – hat beispielsweise eine Landwirtin zu viele Äpfel geerntet, welche sie nicht verkaufen kann, könne die Kooperative auch spontane Bestellungen vornehmen und solche Produkte vor einer möglichen Entsorgung retten.

Egloff erwähnt auch das gestiegene gegenseitige Verständnis von Land- und Stadtbewölkerung: Früher, als sie in der Stadt Baden aufgewachsen war und «keine Ahnung von Landwirtschaft hatte», sei ihr dies weniger bewusst gewesen. «Dann habe ich gemerkt, wie viel eigentlich Landwirtschaft

ausmacht», erinnert sie sich und ergänzt, dass gerade durch solche Projekte die Solidarität zwischen Land und Stadt gefördert werden könne. «Statt von einem Stadt-Land-Graben zu sprechen, suchen wir den Austausch und finden gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft.»

### Entgegen der Entfremdung

Eines der zentralen Anliegen von Lea Egloff ist es, das Bewusstsein dafür zu schärfen, woher unser Essen kommt und unter welchen Bedingungen es produziert wurde. «Die Entfremdung von unseren Lebensmitteln ist in der jüngeren Vergangenheit immer ausgeprägter geworden. Vielen Menschen ist nicht mehr bewusst, welche Ressourcen und Arbeit dahinterstecken, damit wir täglich in Supermärkten vor prall gefüllten Regalen stehen», beobachtet sie kritisch. Es scheint, als habe die Gesellschaft die Wertschätzung für Nahrungsmittel verloren – ein scharfer Kontrast zu vergangenen Zeiten.

Genau diese Erkenntnis habe Lea Egloff tief bewegt und geprägt. Schon seit sie sich leidenschaftlich in dieser Bewegung engagiert, habe sie viele positive Erfahrungen machen können. Ihr Resümee dazu: «Es hat mir unglaublich viel gegeben zu erkennen, dass ich aktiv einen Unterschied machen kann. Es war eine bereichernde Zeit, ich habe enorm viel gelernt und hatte dabei sehr viel Freude.»

### Wöchentlicher Nachschub

Ein weiteres Projekt, an welchem sich Egloff beteiligt, ist der Verein «Randebandi». Das Konzept ist einfach erklärt: Man schliesst sich mit Gleichgesinnten zusammen und betreibt gemeinsam einen grossen Gemüsegarten. Neben den zwei professionell angestellten Gemüsebauerinnen arbeiten alle Vereinsmitglieder rund fünfmal im Jahr mit: Sie helfen bei der Ernte, beim Abpacken der Gemüsetaschen oder kommen an einem Samstag mit der ganzen Familie aufs Feld, um im Rüeblibeet

zu jäten. Dafür bekommt man wöchentlich seinen Anteil an der Ernte – einen grossen Sack voller Gemüse.

Insbesondere möchten Egloff und der Verein «Randebandi» auch junge Familien in Emmen ansprechen. ««Randebandi» ist nicht nur für Erwachsene eine tolle Sache. Familien können mit ihren Kindern aufs Gemüsegeld arbeiten gehen. So erleben die Kleinen hautnah, wie ihr Essen entsteht und wo es herkommt. Es ist eine wunderbare Möglichkeit, den Kindern Wertschätzung für die Landwirtschaft und unsere Lebensmittel näherzubringen.»

Solidarische Landwirtschaft bietet noch weitere Vorzüge: So wird das Risiko auf alle Mitglieder verteilt, viel Wert auf Mitsprache und Mitarbeit gelegt, und man kommt raus, erlebt was und kann mitanpacken. Für Egloff ist das eine der schönsten Abwechslungen zum Alltag. Zudem ist man Teil einer zukunftsfähigen Form von Landwirtschaft und kann wiederum aktiv etwas beitragen. Die Rückmeldungen von Teilnehmenden am Projekt «Randebandi» seien durch und durch positiv, sagt Egloff.

### Alle sind willkommen

«Wir möchten damit alle ansprechen, denn ein toller und naturnaher Lebensraum sollte für alle zugänglich sein.» Man könne bei beiden Projekten, «Tante Emmen» und «Randebandi», gerne und ohne Verpflichtung vorbeikommen, erzählt Egloff weiter. Mit den Menschen sprechen. Fragen stellen. Herausfinden, was es bedeutet, Teil eines solchen Projekts zu sein. Mitmachen sei immer möglich, und man freue sich über jede neue Hilfe bei der nächsten Aussaat oder Ernte.

### Für eine lebenswerte Zukunft

Das Gleichgewicht zwischen Familie, Freunden und ihrem Engagement zu finden, stellt für Lea Egloff sicherlich eine Herausforderung dar. Dennoch ist sie fest überzeugt, dass es machbar ist. Denn ihr Ziel ist es, einen positiven Beitrag für eine lebenswerte Zukunft für alle zu leisten. «Wenn mich meine Kinder in 10 bis 15 Jahren fragen: «Was hast du gemacht? Wie hast du dich engagiert?» Dann möchte ich keine Ausreden suchen müssen. Ich möchte sagen können: «Ich habe mich für eine lebenswerte Zukunft für alle eingesetzt und tue das immer noch»», betont Egloff.

Gerade weil beide Elternteile Teilzeit arbeiten, finden sie genügend Raum, um ihre Interessen und Pflichten unter einen Hut zu bringen. Und wenn es dann doch mal ein besonders anstrengender Arbeitstag war, zieht es sie oft an einen ihrer Lieblingsplätze an der Reuss, zum Schwimmen, Lesen oder einfach nur Entspannen.

Autor: Michael Schorta



Solidarität auf dem Feld: Vereinsmitglieder von «Randebandi» bei der gemeinsamen Ernte. [Bild: zvg]



**PERFEKTER RASEN. INTELLIGENT GEMÄHT.**

**DIE NÄCHSTE GENERATION iMOW®**

**F. Buchser AG**  
Motor-Geräte

E-Mail: [info@buchser-ag.ch](mailto:info@buchser-ag.ch)  
[www.buchser-ag.ch](http://www.buchser-ag.ch)  
Tel. 041 - 260 62 30, Fax 041 - 260 69 40

**K Ü N G L A G**  
SCHREINEREI & INNENAUSBAU

Herzliche Gratulation



... zur bestandenen  
Lehrabschlussprüfung  
mit Hobelauszeichnung!

Ivan Amrein

Zeitgenössisches  
Schreinerhandwerk seit 1955  
Telefon 041 269 00 77

**REGIOREP**

**Marco Medri**

☎ 079 255 93 92

✉ [info@regiorep.ch](mailto:info@regiorep.ch)

📖 [www.regiorep.ch](http://www.regiorep.ch)

**Haushaltsgeräte**

- Service
- Reparaturen
- Verkauf
- Beratung



**Werbung genau beim Kunden – EMMENMAIL!**

Mediendaten unter [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)

**22. bis 24. September 2023**  
im Hammer Auto Center Emmenbrücke

# HAMMER EXPO

Schlüsselerlebnisse für die ganze Familie!



Wer mit Leidenschaft lenkt, findet an der Hammer Expo mehr als man denkt. Nebst 300 Fahrzeugen für Probefahrten warten nämlich auch kulinarische Angebote sowie eine Fülle von Aktivitäten auf die ganze Familie. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie bei uns einen spannenden Anlass, der in Erinnerung bleibt.



Hier erhalten Sie alle Informationen:





**amrein**

-  Werkleitungsbau
-  Belag
-  An- Umbauten
-  Statische Sanierungen

amreinbau.ch

FASZINATION HOLZ



**schremoag**  
SCHREINEREI

**40** JAHRE  
1981 bis 2021

Schremo AG, Schreinerei  
Rüeggisingerstrasse 150 | 6032 Emmen  
Telefon 041 280 53 38

WWW.SCHREINEREI-SCHREMO.CH

**Qualitäts-Treibstoffe seit 1961**  
**Günstiger Tanken**  
**Emmenbrücke - Luzern - Kriens**

Als Familienbetrieb in der dritten Generation bieten wir unseren Kunden seit 1961 beste Marken-Treibstoffe zu Discount-Preisen. Hier stimmen Qualität und Preis. Vergleichen Sie unsere aktuellen Säulen-Preise und sparen Sie Geld bei jeder Tankung! Bei Huber tanken lohnt sich seit über 50 Jahren.

**Jetzt volltanken und profitieren!**



Seit 1961

Josef Huber AG | Rengglochstrasse 48 | 6012 Kriens-Obernau



Emmenbrücke  
Neuenkirchstrasse 26



Luzern  
St.-Karl-Strasse 52



Kriens-Obernau  
Rengglochstrasse 50

**GGT**  
**GUT GebäudeTechnik AG**

Heizung – Lüftung – Klima

- ✓ Beratung
- ✓ Projektierung
- ✓ Neuinstallationen
- ✓ Sanierungen
- ✓ Servicearbeiten
- ✓ Reparaturen

Schnell, flexibel & zuverlässig!

Pilatusstrasse 5 Tel: 041 260 11 11  
CH-6020 Emmenbrücke E-Mail: info@ggtag.ch  
www.ggtag.ch



**Pius Gloggner Gartenbau AG**  
Gartengestaltung  
6020 Emmenbrücke



p.gloggner@bluewin.ch 041 280 02 53  
www.gloggner-gartenbau.ch 079 641 32 53



Bringt Gärten zum Blühen



**Werbung mit starker Leserbindung – EMMENMAIL!**  
Mediendaten unter [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)



**Wir machen alles, ausser gewöhnlich.**  
Patrick Feer, Service / Montage

Küchen-Ausstellung:  
Mo – Fr 8 – 12 Uhr und 13 – 17.30 Uhr · Sa 9 – 13 Uhr

6020 Emmenbrücke · 041 269 06 40 · [duss-kuechen.ch](http://duss-kuechen.ch)



**DUSS**  
KÜCHENKONZEPTE



Der Emmenmarkt macht den Sonnenplatz zum Begegnungsort. [Bilder: Verein Emmenmarkt]

## Emmenmarkt gedeiht

**Seit einem Jahr gibt es in Emmen wieder einen Wochenmarkt. Die Präsidentin des neu gegründeten Vereins «Emmenmarkt» erzählt im Interview, weshalb es dabei um mehr als lokale Einkaufs- und Verkaufsmöglichkeiten geht, welches die grössten Herausforderungen sind und wie es weitergeht.**

**Melanie Setz, im Herbst 2022 ist das Pilotprojekt Emmenmarkt gestartet. Wie ist es dazu gekommen?**

Ich hatte die Idee schon seit längerer Zeit und habe schliesslich vier Emmenfrauen und Emmer gefunden, die meine Freude an Begegnung, Handwerk und Genuss teilen und bereit sind, sich zu engagieren. Wir sind uns alle einig, dass eine so grosse Gemeinde wie Emmen unbedingt eine Platt-

«Die Nachfrage nach regionalen Produkten ist gross.»

form für unabhängige Marken und lokale Produkte braucht. Da der letzte Versuch bereits 30 Jahre zurückliegt, ist es höchste Zeit, dass hier bei uns wieder regelmässig ein Wochenmarkt stattfindet. Nach dem Pilotprojekt mit den ersten vier Ausgaben war die Resonanz von Standbetreibenden und Besuchenden positiv. Wir haben daraufhin einen Verein gegründet und uns dazu entschieden, den Emmenmarkt auch im Jahr 2023 durchzuführen.

**Weshalb ist es wichtig, dass Emmen einen Wochenmarkt hat?**

Mit dem wachsenden Klima- und Umweltbewusstsein bleibt auch der Trend zu lokalen und saisonalen Lebensmitteln

ungebrochen. Die Nachfrage nach hochwertigen Produkten und das Bewusstsein für das damit verbundene Handwerk sind gross. Auf der anderen Seite wird durch die Plattform der Absatzmarkt der regionalen Produzentinnen und Produzenten vergrössert. Mit der Teilnahme ermöglichen diese für ihre Kundinnen und Kunden ein emotionales und direktes Einkaufserlebnis. Der Sonnenplatz soll zum Begegnungsort werden.

**Welche Rolle spielt der Sonnenplatz für den Emmenmarkt?**

Wir haben uns bewusst für den Standort Sonnenplatz entschieden. Er liegt sehr zentral und eignet sich aufgrund der hohen Frequenz an Laufkundschaft gut als Marktplatz. Gemeinsam mit den Standbetreibenden legen wir viel Wert darauf, den leeren, grauen Platz während der Marktzeit aufzuwerten und zu verschönern. Freundliche Gesichter, die schöne Präsentation aller Produkte und ein grosser Blumenstand sollen die Blicke der Besucherinnen und Besucher einfangen.

**Wie sind die bisherigen Ausgaben gelaufen?**

Die Markthalbtage im Herbst 2022 und Frühling 2023 sind gut gelaufen. Wir waren mit der Besucherzahl zufrieden und haben wertvolles Feedback erhalten. Das Angebot der jeweils vier bis sechs Standbetreibenden wurde geschätzt und die Men-

### Markttag 2023

Der Emmenmarkt findet noch bis am 28. Oktober 2023 jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr auf dem Sonnenplatz statt. Wer seine Produkte am einzigen Wochenmarkt in Emmen verkaufen möchte, meldet sich unter [emmenmarkt.ch](http://emmenmarkt.ch).

schen haben sich länger als üblich auf dem Sonnenplatz aufgehalten. Natürlich wird auch erwähnt, dass wir das Angebot ausbauen sollten und es auf dem Sonnenplatz an Sommertagen zu heiss ist. Dazu muss ich sagen, dass wir uns auch eine Infrastruktur mit mehr Grün wünschen, welche noch mehr zum Verweilen und Begegnen einlädt. Wir wollten mit der Initialisierung des Emmenmarkts jedoch nicht länger zuwarten.

**Welches sind die Herausforderungen?**

Leider ist es nicht ganz einfach, interessierte Standbetreiberinnen und -betreiber zu finden – erst recht nicht solche aus Emmen. Der Personalmangel macht sich auch hier bemerkbar. Weil wir beispielsweise auf Brot auf keinen Fall verzichten wollen, haben wir einen Pool mit freiwilligen Helferinnen und Helfern gegründet, die den Verkauf übernehmen. Das soll jedoch nur eine Übergangslösung sein. Schliesslich soll sich der Emmenmarkt etablieren und für die Standbetreibenden auch wirtschaftlich attraktiv sein. Darüber hinaus wollen wir die Möglichkeit schaffen, dass die Produzierenden als Experten direkt mit ihrer Kundschaft ins Gespräch kommen.

**Wie geht es weiter mit dem Emmenmarkt?**

Ich freue mich sehr auf den bevorstehenden Herbst und wünsche mir ein üppiges Angebot an den zehn bevorstehenden Markttagen. In dieser Jahreszeit können die Produzierenden aus dem Vollen schöpfen. Längerfristig betrachtet wissen wir von anderen Orten, dass es drei bis vier Jahre dauert, bis sich ein Dorfmart etabliert hat. Wir vom OK sind überzeugt, dass dies auch für Emmen zutrifft. Gemeinsam mit den Standbetreibenden und der Bevölkerung wird es uns gelingen, eine attraktive Einkaufs- bzw. Verkaufsmöglichkeit zu erschaffen und den Sonnenplatz weiter zu beleben.

Autorin: Patricia Binggeli



Setzt sich für eine Plattform lokaler Produkte und unabhängiger Marken in Emmen ein: der Vereinsvorstand Emmenmarkt (v.l.): Martin Birrer, Melanie Setz, Sandro Bieri und Claudia Bachmann. Es fehlt Nadine Setz.

# Ein Puzzlestück für mehr Partizipation



Zum Leben erweckt: Das Maskottchen «Emma» soll dabei helfen, die Partizipation der Emmerinnen und Emmer zu steigern. (Grafik: Gemeinde Emmen)

**Wo liegen die Ursachen für die tiefe Stimmbeteiligung in der Gemeinde Emmen? Und was lässt sich dagegen tun? Dies waren die Leitfragen, denen eine Forschungsgruppe der HSLU nachgegangen ist. Eine Antwort liefert nun ein Puzzlestück namens «Emma».**

Mit der politischen Partizipation der Emmerinnen und Emmer ist es nicht sonderlich weit her. Um diesem Umstand auf den Grund zu gehen und Möglichkeiten zum Gegensteuer zu orten, spannten die Gemeinde Emmen und die Hochschule Luzern (HSLU) für ein gemeinsames Studienprojekt zusammen. Der Sachverhalt, so zeigen die Ergebnisse des Projekts, ist komplex und lässt sich grob in drei Stufen aufteilen:

**Fehlende (politische) Partizipation:** Viele Emmerinnen und Emmer interessieren sich nicht für Politik und das Gemeinwesen und beteiligen sich nicht daran. Das hat sich in der tiefen Stimmbeteiligung der jüngsten Wahlen und Abstimmungen einmal mehr gezeigt.

**Fehlende Identifikation:** Viele Emmerinnen und Emmer haben das Gefühl, weder gesehen noch gehört zu werden. Sie sind der Meinung, dass die Themen, über die abgestimmt wird, wenig bis nichts mit ihnen

zu tun haben – sie können sich nicht damit identifizieren bzw. fühlen sich davon nicht betroffen. Auch glauben sie nicht, dass sie mit ihren Stimmen irgendetwas in ihrem Sinne beeinflussen oder gestalten können. **Fehlendes Zugehörigkeitsgefühl:** Die Menschen sind grundsätzlich mobiler geworden. Zugezogene Emmerinnen und Emmer fühlen sich auch dann der Gemeinde nicht zugehörig, wenn sie bereits seit mehreren Jahren hier leben. Sie sehen sich als Ausenseiter. Für viele von ihnen ist die Gemeinde Emmen kein eigentliches Zuhause, sondern lediglich ein temporärer (Durchgangs-)Ort, an dem sie einige Jahre wohnen und arbeiten und dann weiterziehen. Diese drei Stufen stehen in Wechselwirkung zueinander: Wer sich der Gemeinde Emmen nicht zugehörig fühlt, wird sich auch nicht mit der Gemeinde identifizieren. Und wer sich mit dem Geschehen in der Kommune nicht identifiziert, wird sich an deren Ausgestaltung und Entwicklung nicht beteiligen, sei dies an der Urne oder durch sonstige Mitwirkungsmöglichkeiten. Vereinfacht gesagt heisst das in der Konsequenz: Um die Mitwirkung im Allgemeinen und die Stimmbeteiligung im Besonderen zu erhöhen, muss das Zugehörigkeitsgefühl der hier lebenden Menschen gesteigert werden.

## Wegbegleiterin zum Lieblingsort

Dies lässt sich nicht von heute auf morgen umsetzen. Vielmehr handelt es sich dabei um einen langfristigen Prozess – analog der Gemeindestrategie Vision Emmen 2033. Verknüpft mit den Studienergebnissen des HSLU-Projekts zeigt sich, dass die strategische Ausrichtung der Gemeindevision massgeblich darauf abzielt, das Zugehörigkeitsgefühl der Emmerinnen und Emmer zu ihrer Gemeinde zu stärken, indem gemeinsam lebendige Lieblingsorte

gestaltet werden, wo die Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können.

Auf diesem Weg bekommt die Gemeinde Emmen nun Unterstützung von «Emma». Das von den HSLU-Studierenden designte Maskottchen sieht nicht nur aus wie ein Puzzlestück, es ist auch eines. Als Teil des Ganzen repräsentiert «Emma» die Tatsache, dass alle Emmerinnen und Emmer Teil der Gemeinde Emmen sind und es der Beteiligung von jeder und jedem bedarf, um eine bessere Zukunft für alle aufzubauen.

## Spielerische Dialogförderung

«Emma» gibt der hiesigen Bevölkerung eine Stimme, indem sie mit den Bewohnerinnen und Bewohnern interagiert und sie dazu einlädt, ihre Ideen und Anliegen mitzuteilen. In Form eines identitätsstiftenden Dialogwerkzeugs zielt «Emma» darauf ab, die hier ansässigen Menschen stärker in Entscheidungsprozesse einzubeziehen und die Kommunikation zwischen Bevölkerung und Gemeinde zu vereinfachen.

Die ersten Schritte hierzu ist «Emma» bereits gegangen. Seit Kurzem erscheint sie als Chatbot auf der Gemeindeforum (emmen.ch) und führt die Besucherinnen und Besucher noch einfacher zu den gesuchten Dienstleistungen und Unterlagen – stets mit einem offenen Ohr für Inputs und Anregungen.

«Emmas» Dasein wird sich indes nicht auf den virtuellen Raum beschränken. Ihre Präsenz ist auch in physischer Form angedacht, sodass ein Mix aus digitalen und analogen Touchpoints entsteht, die nebst weiteren Projekten dazu beitragen sollen, das Zugehörigkeitsgefühl der Einwohnerinnen und Einwohner auf eine frische und unkomplizierte Art zu stärken und damit letztlich auch die Partizipation in der Gemeinde Emmen zu erhöhen.

Autor: Philipp Bucher



«Emma» soll künftig auch im analogen Raum zum Einsatz kommen. (Bild: zvg)

## Projektbeteiligte HSLU

Anastasia Bekasova, Bhavya Sabesan, Isabel Pahud, Idoia Paucar Herrera, Maryna Hrynchuk, Rosarina Maria Sevilla, Selina Finsler, Stephanie Zingg, Yasna Imanpour, Yingjin Yu  
Supervisor: Prof. Dr. Sabine Junginger



Das geplante Provisorium im Gersag soll zwischen der Dreifachsporthalle und dem roten Allwetterplatz zu stehen kommen. (Bild: Gemeinde Emmen)

## Mobiler Raum für Emmer Schulkinder

**Mit dem durchs Emmer Stimmvolk gutgeheissenen Erweiterungsprojekt im Hübeli ist die Schulraumstrategie der Gemeinde Emmen in der konkreten Umsetzung angelangt. Nun drängt sich mit einem Provisorium im Gersag ein weiteres Schlüsselement zur Sicherstellung des benötigten Schulraums in den Vordergrund – und hat dabei gleich einen doppelten Zweck.**

Emmen benötigt mehr Schulraum. Um die steigenden Schülerzahlen aufzufangen, sind im Rahmen des Masterplans Schulinfrastruktur für die nächsten gut 20 Jahre auf dem Gemeindegebiet diverse Sanierungs- und Erweiterungsprojekte vorgesehen. Darunter etwa die Erweiterung der Schulanlage Hübeli, die als erster wichtiger Meilenstein innerhalb der Gesamtstrategie im März 2023 von der Emmer Stimmbewölkerung mit grosser Mehrheit gutgeheissen wurde. Auch das Erweiterungsprojekt auf der Schulanlage Meierhöfli, wofür derzeit die Gesamtleistungssubmission läuft, fungiert hierbei als zentrales Element.

Der Bedarf nach zusätzlichem Schulraum kann mit Erweiterungen und Sanierungen bestehender Anlagen indes nicht gedeckt werden – dies vor allem im südlichen Teil der Gemeinde (Gersag, Meierhöfli, Seetalplatz), wo sich die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung und -zunahme in den

kommenden Jahren besonders akzentuieren wird. Das zentrale Projekt, um den Anstieg der Schülerzahlen in Emmen aufzufangen, bildet deshalb eine neue Schulanlage für 18 Klassen im Raum Gersag/Meierhöfli, die der Gemeinderat auf dem Areal Rosenau plant.

### Ein Provisorium als Lückenschliesser

Allein, ein neuer Schulstandort realisiert sich nicht von heute auf morgen. Die geplante Schulanlage Rosenau soll 2032 eröffnet werden. Bis dahin gilt es, die Kapazitätslücke anderweitig zu schliessen. Die Schlüsselrolle dabei: ein Provisorium, das zunächst im Gersag und anschliessend auf anderen Schulstandorten temporär zum Einsatz kommen soll. Damit könne mit einem kostenschonenden und betriebsgerechten Projekt der nötige Schulraum zur Verfügung gestellt werden, um so den eingeschlagenen Weg der Schulraumplanung weiterzugehen, erklärt der Gemeinderat. Das Provisorium übernimmt eine doppelte Rolle: Einerseits deckt es in einer ersten Phase das Schulraumdefizit, ehe 2032 die neue Schulanlage Rosenau eröff-



Situation Schulanlage Gersag.

net werden kann. In der Folge dient das Provisorium andererseits als temporärer Schulraum während der anstehenden Sanierungen auf anderen Schulanlagen.

### Gute Argumente fürs Gersag

Dass das Provisorium in der ersten Phase zwecks Schliessung der Kapazitätslücke bis 2032 auf dem Schulareal Gersag zum Einsatz kommen soll, macht aus mehreren Gründen Sinn: Der Standort eignet sich sowohl hinsichtlich des Raumbedarfs auf Sekundarstufe (das Gersag ist Sek-Standort) als auch bezüglich des Raumbedarfs der Einzugsgebiete Meierhöfli, Gersag, Krauer, Hübeli und Rüeggisingen (unter Berücksichtigung zumutbarer Schulwege).

Hinzu kommt, dass temporäre Räumlichkeiten in der Nähe einer Schulanlage sein müssen, damit die betrieblichen Strukturen und allgemeinen Infrastrukturen wie Sportanlage, Mehrzweckräume oder Werkräume optimal genutzt werden können. «Auch für die Organisation, eine effiziente Bewirtschaftung sowie für die Identifikation der Schuleinheit ist die räumliche Nähe wichtig», betont Gemeinderat Brahim Aakti, Direktor Bildung und Kultur.

Ein weiterer Vorteil: Die Landfläche, auf der das Provisorium vorgesehen ist, befindet sich im Besitz der Gemeinde Emmen. Zu stehen kommen soll der temporäre Bau auf dem Rasenfeld zwischen der Dreifachsporthalle und dem roten Allwetterplatz. Letzterer dient sodann als Pausenplatz, wobei mit dem angrenzenden neuen Kunstrasen eine grosse zusätzliche Aussenfläche zur Verfügung steht.

### Sieg auf ganzer Strecke

Von den insgesamt acht Submissionseingaben sticht jene der Firma Wenger Holzbau aus Unterseen BE hervor. Bei allen Zuschlagskriterien hat dieses Projekt die meisten Punkte erzielt. «Der Unternehmer hat mit einer Mischung aus Holzmodulbau und Holzelementbau ein betrieblich gutes Projekt mit überzeugenden Grundrissen erarbeitet, das auch durch die tiefsten Investitionskosten überzeugte», erläutert Bildungsdirektor Aakti.

Der finale Zuschlag steht indes noch aus. Der beantragte Ausführungskredit in Höhe von rund 4,5 Millionen Franken bedarf der Genehmigung durch den Einwohnerrat, der am 19. September 2023 über das Geschäft befinden wird. Alsdann ist vorgesehen, dass die Emmer Schülerinnen und Schüler das Provisorium per Schulanfang im August 2024 mit Leben füllen werden. Der vollständige Bericht und Antrag an den Einwohnerrat mit detaillierten Ausführungen zum Projekt findet sich online mit Geschäftsnummer 31/23. (mst/pbu)

## Eröffnungsfest Kunstrasenplatz Gersag

Ein neuer Emmer Lieblingsort entsteht. Der einstige Grusplatz im Gersag ist verschwunden und hat einem neuen Kunstrasenfeld Platz gemacht. Dieser wird am 30. September 2023 im Rahmen eines Eröffnungsfestes feierlich eingeweiht und den Emmer Vereinen und der Bevölkerung übergeben.



Das neue Kunstrasenfeld im Gersag darf schon bald bespielt werden. (Bild: pbu)

Das Eröffnungsfest wird gemeinsam mit den involvierten Vereinen (SC Emmen, FC Emmenbrücke und AFC Dragons Emmen) organisiert. Die gesamte Bevölkerung ist herzlich zu diesem Anlass eingeladen. Die Gemeinde Emmen freut sich auf viele Anwesende, um gemeinsam die Entstehung eines neuen Emmer Lieblingsortes zu feiern. (itr/pbu)

### Festprogramm

10 bis 12 Uhr	<b>Meisterschaftsspiele</b> D-Junior*innen SC Emmen und FC Emmenbrücke
13–15.30 Uhr	<b>Plauschturnier</b> mit Emmer Vereinen
15.30 Uhr	<b>Offizielle Übergabe</b> durch den Gemeinderat
16.30–17.30 Uhr	<b>Show-Spiel</b> <b>American Football</b> (AFC Dragons Emmen)
Ab 18 Uhr	<b>Festbetrieb – Oktoberfest im Festzelt</b> (gemütliches Beisammensein, Dirndl und Lederhosen erwünscht)

## «Coop Andiamo»: Sportliche Entdeckungsreise im Rossmoos

Der kostenlose Bewegungsanlass «Coop Andiamo» macht wieder halt in Emmen und verwandelt das Areal Rossmoos in das Sport-Mekka der Region. Getreu der Devise «je bewegter, desto besser» bieten die hiesigen Vereine abermals ein fulminantes Potpourri an sportiven Aktivitäten für alle Geschmäcker.

Am Sonntag, 17. September 2023, gehts auf dem Areal Rossmoos ab 11 Uhr wieder los. Der Bewegungsanlass nimmt die Besucherinnen und Besucher mit auf eine sportliche Entdeckungsreise. Die Partner von «schweiz.bewegt» sowie fast 30 regionale Vereine aus Emmen und Umgebung bieten

eine breite Palette an sportlichen Aktivitäten zum Ausprobieren an: Velo-Pumptrack, Velo-Kidsparcours, Seilpark, Hüpfburg, Kletterwand, Bungee Run, Reaktionswand, Kids-Run, Spielzelte, Einrad, Tennis, Highland-Games, Schach und vieles mehr. Abgerundet wird der Anlass um ca. 16 Uhr durch eine Abschluss-Show der regionalen Vereine.

### Bewegte Anfahrt

Wer sich schon vor dem Anlass sportlich betätigen möchte, fährt am besten mit dem Velo zum Eventzentrum. Es steht ein grosser Veloparkplatz zur Verfügung. Sämtliche Bewegungsangebote im Zentrum sind kostenlos und es braucht keine Anmeldung. Zudem gibt es vor Ort diverse «Müsterli und Gschänkli» zum Mitnehmen sowie Verpflegungsstände.



Wie gewohnt wird ein überaus üppiges Buffet an sportlichen Aktivitäten für Gross und Klein geboten. (Bild: PD)

Mit dem «Coop Andiamo Sammelspass» können die Besucherinnen und Besucher im Eventzentrum mit jeder absolvierten Aktivität Stempel sammeln. Unter den Teilnehmenden werden Preise verlost und die teilnehmenden Vereine können einen «Zustupf» für die Vereinskasse gewinnen. (PD/pbu)



Im Eventzentrum bieten die Eventpartner sowie die rund 30 regionalen Vereine verschiedenste sportliche Bewegungsangebote zum niederschweligen Entdecken und Ausprobieren an. (Bild: PD)

### Bewegungsanlass

Sonntag, 17. September 2023

11 bis 17 Uhr

**Sportareal Rossmoos (Kunstrasenplatz)**

Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen unter [coopandiamo.ch](http://coopandiamo.ch).



Der Klassentrakt im Riffig. Der geplante Anbau (links im Bild) fügt sich in das bestehende Volumen ein und übernimmt die Farb- und Formsprache des Altbaus. (Bild: pbu)

## Nachhaltigkeitsoffensive im Riffig

**Auf der Schulanlage Riffig fehlt es an Klassenzimmern. Ein Anbau an den bestehenden Klassentrakt soll nun für Abhilfe sorgen. Gleichzeitig profitiert die Anlage von einer deutlichen energetischen Aufwertung.**

Die Projekte im Zuge der Gesamtstrategie Schulinfrastruktur der Gemeinde Emmen nehmen zusehends Gestalt an. Nach dem vom Stimmvolk bewilligten Kredit für die Erweiterung der Schulanlage Hübeli, der laufenden Gesamtleistungssubmission für das Erweiterungsprojekt der Schulanlage Meierhöfli, dem geplanten Schulstandort Rosenau und dem beantragten Proviso-

rium im Gersag steht mit dem Anbau auf der Schulanlage Riffig bereits das nächste Projekt zur Sicherstellung des benötigten Schulraums in den Startlöchern.

Nötig ist der Anbau, weil es im Riffig aktuell an Klassenräumen fehlt. Die Schulanlage Riffig liegt nahe den Schulanlagen Erlen und Krauer sowie dem Schulhaus Sprengi, das betrieblich zum Riffig gehört und heute teilweise auch Klassen aus dem Hübeli auffängt. Diese Anlagen decken zusammen das nordwestliche Gemeindegebiet ab und können sich aufgrund der räumlichen Nähe gut gegenseitig ausgleichen. «Durch die geplante Erweiterung der Schulanlage Riffig von zehn auf zwölf Klassen sowie die Erweiterung der Schulanlage Hübeli besteht gemäss Prognose für dieses

Gebiet ausreichend Schulraum», erläutert Gemeinderat Brahim Aakti, Direktor Bildung und Kultur.

### Ein ganzheitliches Unterfangen

Das Projekt sieht einen Anbau an den bestehenden Klassentrakt vor. «Das kompakte und effiziente Projekt schlägt viele Fliegen mit einer Klappe und überzeugt durch die Nutzung von Synergien», lobt Bildungsdirektor Aakti. Tatsächlich umfasst das Vorhaben weit mehr als die Deckung des Schulraumdefizits. Ein Lift zur hindernisfreien Erschliessung, Brandschutzmassnahmen, die Installation einer elektronischen Schliessanlage sowie ein Bündel an energetischen Massnahmen verwandeln das Projekt in ein ganzheitliches Unterfangen.

So werden die Dachflächen des Klassentraktes, des Spezialtraktes und des Dreifachkindergartens im Zuge des Anbauprojekts mit einer Fotovoltaikanlage bestückt. Zusammengenommen entsteht damit eine Anlage mit 145 Kilowatt-Peak (kWp). Die gewonnene Energie wird für den Eigenbedarf verwendet, wozu auch eine Kopplung mit der Wärmeerzeugung erfolgt.

Um die Abhängigkeit von Erdöl zu verringern und die Wärmeerzeugung auf erneuerbare Energien umzustellen, wird ferner die Ölheizung durch Erdwärmesonden ersetzt. Ausserdem wird die Beleuchtung in allen Trakten der Schulanlage auf LED umgerüstet, was sich ebenfalls positiv auf die Energiekosten auswirken wird.

### Finalisierung im Sommer 2025

Fotovoltaik, LED-Beleuchtung, Heizungsersatz: Mit dem Anbauprojekt im Riffig erfolgt das erste grosse Projekt innerhalb der konzeptionierten Energiemassnahmen bei gemeindeeigenen Gebäuden. Hinsichtlich der Kosten – die gesamten Ausführungskosten belaufen sich auf 3,9 Millionen Franken – rückt der Anbau denn auch etwas in den Hintergrund. «Die haustechnischen Anpassungen mit dem Heizungsersatz, der Fotovoltaikanlage, der Raum- und Fluchtwegbeleuchtung, der elektronischen Schliessanlage sowie mit dem Einbau des Liftes machen weit über die Hälfte der Investitionskosten aus», erklärt Gemeinderat Brahim Aakti.

Der beantragte Kredit bedarf der Genehmigung des Einwohnerrates, der am 19. September 2023 über das Geschäft befinden wird. Die Ausführung soll daraufhin in mehreren Phasen erfolgen, wobei die Hauptarbeiten von Sommer 2024 bis Sommer 2025 dauern werden. Der vollständige Bericht und Antrag an den Einwohnerrat mit detaillierten Ausführungen zum Projekt findet sich online mit Geschäftsnummer 32/23. (mst/pbu)



Die Schulanlage Riffig aus der Vogelperspektive. (Bild: Gemeinde Emmen)

## Startschuss für unsere neuen Lernenden

Der Monat August bedeutet für viele Lernende auch den Eintritt in die Berufswelt. Wir freuen uns über den Start unserer neuen Lernenden in den Bereichen KV und Betriebsunterhalt.

Drei Lernende Kauffrauen und -männer EFZ sind am 2. August 2023 bei der Gemeindeverwaltung Emmen gestartet. Zwei Lernende Fachmann Betriebsunterhalt sowie ein Lernender Unterhaltspraktiker zogen am 16. August 2023 nach. Wir wünschen der Jungmannschaft einen wunderbaren



Sechs Lernende starten 2023 ihre Berufsbildung bei der Gemeindeverwaltung Emmen. (Bild: cet)

Start in die Berufswelt, viel Freude am Lernen und Entdecken sowie eine spannende und lehrreiche Ausbildungszeit.

Herzlich willkommen (im Bild von links): Yara Boustany (Lernende Kauffrau EFZ), Lars Rüffieux (Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Werkdienst), Mauro Rööfli (Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Hausdienst), Schaban Kotschar (Lernender Unterhaltspraktiker EBA), Daniela Scherl (Lernende Kauffrau EFZ) und Jakup Ejupi (Lernender Kaufmann EFZ). (pbu)

## Arealentwicklung Sonne: öffentliche Auflage

Nach der ersten Lesung im Einwohnerrat findet nun vom 18. September bis 17. Oktober 2023 die öffentliche Auflage des Bebauungsplans Sonne, der Teilzonenplanänderung Sonne sowie der Aufhebung des Richtplans Sonnenhof statt.

Alle relevanten Dokumente und Informationen sind auf der Projektwebsite unter [mitwirken.emmen.ch/sonne](https://mitwirken.emmen.ch/sonne) einsehbar. Die Unterlagen liegen zudem beim Departement Planung und Hochbau (3. OG Verwaltungsgebäude) auf. Gegen den Bebauungsplan Sonne sowie die Teilzonenplanänderung Sonne kann während der Auflagefrist Einsprache erhoben werden. Einsprachen sind schriftlich zu erheben, haben einen Antrag und eine Begründung zu enthalten und sind beim Gemeinderat Emmen, Rüeggisingerstrasse 22, 6020



Für die Arealentwicklung Sonne im Zentrum von Emmenbrücke fand zum Bebauungsplan und zur Teilzonenplanänderung am 4. Juli 2023 die erste Lesung im Einwohnerrat statt. Nun liegt das Projekt öffentlich auf. (Bild: zvg)

Emmenbrücke, einzureichen. Gegen die Aufhebung des Richtplans Sonnenhof können sich während der Auflagefrist Personen, Organisationen und Behör-

den des betroffenen Gebiets äussern. Die Stellungnahme ist beim Gemeinderat Emmen, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, einzureichen. (dwy/pbu)

## Anmeldung zur Herbstsportwoche 2023

Nach den Sommerferien ist vor den Herbstferien – und diese kommen bestimmt. Und mit ihnen die Herbstsportwoche 2023, die es den Emmer Kids ermöglicht, während einer Woche verschiedenste Freizeitsportarten kennenzulernen.

Die Herbstsportwoche Emmen ist seit über 30 Jahren fester Bestandteil des Sportangebots für Schülerinnen und Schüler der Gemeinde Emmen. Sie findet jeweils vom Montag bis Freitag in der ersten Woche der Herbstferien statt. Kindern und Jugend-



Die Herbstsportwoche findet vom 2. bis 6. Oktober 2023 statt. (Bild: zvg)

lichen vom Kindergarten bis zur 7. Klasse wird mit der Herbstsportwoche die Möglichkeit geboten, einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachzugehen und im Sinn eines Schnuppertrainings verschiedenste Freizeitsportangebote kennenzulernen.

Mit den Schulanlagen Erlen und Gersag sowie der Sportanlage Rossmoos stehen drei Standorte zur Auswahl. Interessierte können zudem zwischen einer ganztägigen und einer halbtägigen (vor- oder nachmittags) Teilnahme wählen. Zusätzlich können Schwimmkurse im Hallenbad Mooshüsli gebucht werden. Die diesjährige Herbstsportwoche findet statt vom 2. bis 6. Oktober 2023. Anmeldung und weitere Infos via [emmen.ch/hsw](https://emmen.ch/hsw). (pbu)

## Richtprojekt «Zukunft Schützenmatt»: Einladung zur Informationsveranstaltung und Mitwirkung

Die Planung der «Zukunft Schützenmatt», direkt neben dem Bahnhof Emmenbrücke, ist einen wesentlichen Schritt weiter. Nachdem der Studienauftrag im März 2023 abgeschlossen werden konnte, wurde das Siegerprojekt des Teams Fischer Architekten, BÖE Studio und alb-projekte aus Zürich zu einem Richtprojekt weiterbearbeitet. Dieses wird nun an einem öffentlichen Infoanlass präsentiert.



Das Gebiet Schützenmatt eignet sich für die Entwicklung zu einem Zentrumsort mit hoher Dichte und starker Nutzungsdurchmischung. (Bilder: Gemeinde Emmen)



Das Areal liegt in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Emmenbrücke.

Das Richtprojekt zeigt auf, wo wie hoch gebaut werden kann, was für Nutzungen angedacht sind, wie die Freiräume aussehen und wie die Erschliessung zu Fuss, mit dem Velo und dem Auto aussieht. Der Einbezug der Bevölkerung in das Projekt ist der Gemeinde und den Projektverantwortlichen ein grosses Anliegen. Gemeinsam präsentieren sie deshalb das Richtprojekt am 28. September 2023 um 19 Uhr im Le Théâtre, Restaurant Prélude, Rüeeggingerstrasse 20a, 6020 Emmenbrücke. Anschliessend findet vom 29. September bis 28. Oktober 2023

eine öffentliche Mitwirkung zum Richtprojekt statt, in welcher die Meinung der Bevölkerung zum Richtprojekt abgeholt werden soll. Die Ergebnisse der Mitwirkung sollen helfen, die Akzeptanz für die «Zukunft Schützenmatt» zu erhöhen und die Qualität der Planung zu steigern. Zur Mitwirkung gelangen Sie über die Projekthomepage [mitwirken.emmen.ch/schuetzenmatt](https://mitwirken.emmen.ch/schuetzenmatt), welche ab dem 29. September 2023 aufgeschaltet wird. Die Gemeinde freut sich über das Interesse und zahlreiche Erscheinen. (dwy)

## Richtprojekt «Meierhöfli Metti»: Einladung zur Informationsveranstaltung und Mitwirkung

Die Entwicklung «Meierhöfli Metti» schreitet weiter voran. Nach Abschluss der Studienaufträge im Oktober 2022 wurden die zwei Siegerprojekte über die Teilbereiche Seetalstrasse und Fichtenstrasse zu einem gemeinsamen Richtprojekt weiterbearbeitet. Die Ergebnisse werden nun an einer öffentlichen Infoveranstaltung präsentiert.



Das Areal «Meierhöfli Metti» soll erneuert und massvoll verdichtet werden. (Bilder: Gemeinde Emmen)

Der Gemeinde und den Projektverantwortlichen ist es ein grosses Anliegen, die Bevölkerung in die Planung miteinzubeziehen. Im Richtprojekt wird aufgezeigt, wo wie hoch gebaut werden kann, was für Nutzungen angedacht sind, wie die Freiräume aussehen und wie die Erschliessung zu Fuss, mit dem Velo und dem Auto aussieht. Gemeinsam präsentieren sie deshalb am 19. Oktober 2023 um 19 Uhr im Le Théâtre, Restaurant Prélude, Rüeeggis-

gerstrasse 20a, 6020 Emmenbrücke, das Richtprojekt. In der Folge findet vom 20. Oktober bis 18. November 2023 eine öffentliche Mitwirkung zum Richtprojekt statt, in welcher die Meinung der Bevölkerung zum Richtprojekt abgeholt werden soll. Mit den Ergeb-

nissen aus der Mitwirkung soll die Qualität der Planung «Meierhöfli Metti» erhöht sowie die Akzeptanz gesteigert werden. Zur Mitwirkung gelangen Sie über die Projekthomepage [mitwirken.emmen.ch/meierhoefli-metti](https://mitwirken.emmen.ch/meierhoefli-metti), welche ab dem 20. Oktober 2023 aufgeschaltet wird. Die Gemeinde freut sich über das Interesse und zahlreiche Erscheinen. (dwy)



Perimeterplan.

## Mehr Lebensqualität entlang der Seetalstrasse

Die Seetalstrasse im Meierhöfliquartier in Emmen muss saniert werden, um ihrer Funktion als Hauptverkehrsachse auch in Zukunft gerecht zu werden. Der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen haben dazu eine gemeinsame Testplanung durchgeführt. Im Oktober 2023 werden die Ergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert.



Mehrspurige Strassen, Asphaltflächen und nur wenige Grünflächen prägen heute die Seetalstrasse im Meierhöfliquartier. Mit einer Testplanung wurden Ideen gesucht, wie zusammen mit einer Sanierung die Lebensqualität im Quartier verbessert werden kann. (Bild: zvg)

Die Seetalstrasse ist eine wichtige Verkehrsverbindung. Sie führt mitten durch das urbane Meierhöfliquartier – ein lebendiger Arbeits-, Einkaufs- und Wohnort. Der Strassenraum der Seetalstrasse ist allerdings heute sehr auf die Bedürfnisse des motorisierten Individualverkehrs (MIV) ausgerichtet. Die Kantonsstrasse hat eine stark trennende Wirkung im Quartier. Um sie aufzuwerten und die Potenziale dieses Raums optimal zu nutzen, gilt es, verkehrstechnische und städtebauliche Aspekte eng aufeinander abzustimmen. Deshalb haben der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen gemeinsam eine Testplanung durchgeführt.

Das Ziel dieser Testplanung war es, in Zukunft auf der Kantonsstrasse K16 den Verkehr für alle Verkehrsteilnehmenden flüssiger, sicherer und attraktiver zu gestalten. Gleichzeitig soll die Aufenthaltsqualität im Strassenraum und die Lebensqualität in

den umliegenden Quartieren erhöht werden. Im Vordergrund stehen die ÖV-Fahrplanstabilität, die Veloverkehrssicherheit und die Erreichbarkeit mit dem MIV. Zudem soll die Lebens- und Aufenthaltsqualität entlang der Seetalstrasse und in den umliegenden Quartieren durch zusätzliche Grün- und Freiräume verbessert werden.

Drei interdisziplinäre Planungsteams erhielten den Auftrag, geeigneten Lösungen für die Weiterentwicklung der Seetalstrasse sowie der umliegenden Quartiere zu suchen. Die Federführung lag bei der kantonalen Dienststelle Raum und Wirtschaft (rawi). Die drei Teams erarbeiteten kreative und zukunftsweisende Vorschläge, die auf einer gesamtheitlichen Betrachtung von Städtebau, Freiraum, Verkehr und Nutzung beruhen. Auf Basis der besten Elemente

wurde anschliessend ein Synthesebericht erarbeitet, der alle zielführenden Lösungsansätze integriert. Die Ergebnisse dieser Testplanung werden Ende Oktober der Öffentlichkeit vorgestellt (vgl. Infobox). (PD/pbu)

### Informationsveranstaltung im Quartier

31. Oktober 2023, 19 Uhr

Centro Papa Giovanni, Seetalstrasse 16

Der Kanton Luzern und die Gemeinde Emmen präsentieren die Ergebnisse der «Testplanung Seetalstrasse/Meierhöfli» und beantworten Fragen der Bevölkerung. Die Infoveranstaltung ist öffentlich.

## Erwachsenenbildung: Kanton erweitert Angebot

Wer Mühe mit Lesen, Schreiben, Rechnen und der Computer-Bedienung hat, dem stellen sich zuweilen hohe berufliche wie gesellschaftliche Hürden in den Weg. Der Kanton Luzern möchte hierbei für Abhilfe sorgen und vergibt Bildungsgutscheine an Erwachsene. Die Gutscheine stossen auf reges Interesse – und werden nun um ein weiteres Angebot ergänzt.



Ungefähr zehn Prozent der erwachsenen Bevölkerung im Kanton Luzern können nicht genügend lesen, schreiben oder rechnen. Für diese Personen bietet der Kanton mit den Bildungsgutscheinen einfache und unbürokratische Hilfe. (Bild: zvg)

Im vergangenen Jahr haben 817 Personen insgesamt 1046 Bildungsgutscheine eingelöst, wie der Kanton Luzern mitteilt. Das entspricht einer Zunahme von rund 50 Prozent gegenüber 2021 und verdeutlicht, dass das Angebot immer beliebter wird. Die Gutscheine ermöglichen eine vergünstigte oder kostenlose Kursteilnahme in Lesen, Schreiben, Rechnen oder im Umgang mit

dem Computer. Die meisten Kurse wurden im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologien besucht, gefolgt von Konversation, Lesen und Schreiben sowie Mathematik. «Die Teilnehmenden waren mehrheitlich zwischen 25 und 54 Jahre alt, 42 Prozent verfügten zum Zeitpunkt des Gutscheinbezugs über keinen nachobligatorischen Abschluss auf Sekundarstufe

II (Berufslehre oder Mittelschule)», heisst es in der Mitteilung. Alle Kurse, die mit einem Bildungsgutschein im Wert von je 500 Franken besucht werden können, sind unter [besser-jetzt.ch/luzern](https://www.besser-jetzt.ch/luzern) aufgeführt und dort direkt buchbar.

### «LernLounge»: Neues Lernangebot für Erwachsene

Nebst den Bildungsgutscheinen setzt sich der Kanton Luzern ab September 2023 mit dem Pilotprojekt «LernLounge» für die Förderung von Grundkompetenzen ein. «LernLounges» sind kostenlose Walk-in-Angebote, die von der Caritas Luzern und vom Schweizerischen Arbeiterhilfswerk Zentralschweiz (SAH) betrieben werden. Sie richten sich an Erwachsene, die sich zu diversen Fragen in den Bereichen Lesen, Schreiben, Rechnen und im Umgang mit dem Computer beraten lassen möchten. Weitere Infos dazu finden sich online unter [lernlounge.org](https://lernlounge.org). (PD/pbu)



Der frischgebackene Einwohnerratspräsident Daniel Diltz hat sich für das Legislaturjahr 2023/24 Grosses vorgenommen. (Bild: msc)

## Führung mit Herz und Vision

**Mit einer Kombination aus Engagement, Leidenschaft und strategischem Denken übernimmt Daniel Diltz (Die Mitte) neu die Rolle des Einwohnerratspräsidenten in Emmen. Seine vielfältigen Erfahrungen, aus seiner Tätigkeit im Zivilschutz bis zu seinen politischen Prioritäten, bieten tiefe Einblicke in die Vision eines Mannes, der sich für die Emmer Gemeinschaft und ihre Zukunft einsetzt.**

Daniel Diltz, der neu gewählte Einwohner-ratspräsident von Emmen, hat eine vielseitige Laufbahn hinter sich. Als ehemaliger Jungwachtleiter hatte er früh die Gelegenheit, Führungskompetenz und Gemeinschaftsgeist zu entwickeln. Als Präsident des STV Emmen stärkt er den Sport in der Gemeinde und als Mitglied der Geschäftsleitung des Musikfestes 2022 in Emmen trug er zur kulturellen Vielfalt bei. Sein

«Die Gemeinde befindet sich im Wandel, und es ist mein Wunsch, dass wir diesen Wandel gemeinsam gestalten.»

Engagement beim Quartierchörli Bösfeld-Kapf zeigt zudem seine Leidenschaft für Musik und Gemeinschaft.

All diese Erfahrungen spiegeln sich in seinem Engagement für die Gemeinde wider. «Für mich geht es darum, die Wichtigkeit des konstruktiven Austausches näherzubringen», sagt Diltz. Er hat das Ziel, die Bewohnerinnen und Bewohner von Emmen näher zusammenzubringen, den Gemeinschaftssinn zu stärken und dabei stets den Spass am Gemeinwohl nicht zu verlieren. «Eine Gemeinde lebt von ihrer Vielfalt und den Aktivitäten, die sie ihren Bewohnern bietet», betont der 49-Jährige.

Seit seiner Kindheit ist der begeisterte Fas-nächtler in Emmen zu Hause. Hier hat er viele prägende Erfahrungen gesammelt, neue Lieblingsorte entdeckt, an wichtigen Veranstaltungen teilgenommen, enge Freundschaften geschlossen und sich politisch engagiert, um seinen Beitrag zur Weiterentwicklung der Gemeinde leisten zu können.

«Ich sehe mich selbst als Brückenbauer», reflektiert Diltz. Für ihn schliesst das aktive politische Handeln kontroverse Diskussionen nicht aus. «Sie sind zentral für unsere Gemeinschaft. Wichtig ist, dass wir das Wesentliche nicht aus den Augen verlieren: aufeinander zugehen und gemeinsam Schritte in die Zukunft wagen.»

**Daniel Diltz, wie haben Sie sich in dem Moment gefühlt, als Sie zum Einwohnerratspräsidenten gewählt wurden?**

Vor der Wahl fühlte ich eine gewisse Anspannung. Ich wurde vor der Sitzung auch einige Male darauf angesprochen. Als das

Ergebnis dann feststand, wich die Anspannung einer Mischung aus Stolz und tiefer Dankbarkeit für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

**Was sind die wichtigsten Eigenschaften, die Sie in Ihrer Rolle als Einwohnerratspräsident einbringen werden?**

Ich sehe mich als jemanden mit einem starken planerischen und organisatorischen Talent. Meine Fähigkeit, aufmerksam zuzuhören und fundiert zu analysieren, ist im Ratsbetrieb besonders wichtig. Dies, gepaart mit der Fähigkeit, auch Unvorhergesehenes zu bewältigen, stellt sicher, dass der Rat effektiv und effizient funktioniert.

**Welche konkreten Ziele haben Sie für Ihr Amtsjahr und wie planen Sie, diese zu erreichen?**

Mein primäres Ziel ist die Effizienz im Ratsbetrieb. Dies erreicht man durch gut vorbereitete und strukturierte Sitzungen. Als Milizpolitiker ist es essenziell, unsere Zeit optimal zu nutzen, nicht zuletzt im Interesse der Öffentlichkeit, die uns finanziert.

**Gab es ein bestimmtes Ereignis oder eine bestimmte Erfahrung, die Ihren politischen Standpunkt besonders geprägt hat?**

Wir haben früher zu Hause oftmals über das politische Geschehen diskutiert und uns alle an den Abstimmungen und Wahlen beteiligt. Die Mitte war mir schon früher von den Werten her am nächsten. Zudem war schon meine Mutter in der Partei, damals noch CVP, politisch aktiv. Für mich war deshalb klar, für welche Partei ich politisieren möchte.

**Welche Rolle hat Ihr beruflicher Hintergrund in Ihrer politischen Karriere gespielt?**

Mit einer Karriere im Dienstleistungssektor habe ich gelernt, mit Menschen zu arbeiten und ihre Bedürfnisse zu verstehen. Die Führungsqualitäten, die ich bei der ZSO Emme erlangt habe, unterstützen mich nun im Ratsbetrieb.

**Was sind Ihrer Meinung nach die grössten Herausforderungen in der Politik?**

Eine der grössten Herausforderungen in Emmen ist es, die unterschiedlichen Interessen zu vereinen. Ein kontinuierlicher Dialog mit den Beteiligten ist dabei unerlässlich. Als Präsident ist es meine Aufgabe, dieses Gespräch zu fördern und die verschiedenen Anliegen sinnvoll weiterzuleiten.

**Was sind Ihre Wünsche und Ziele für die Bevölkerung von Emmen während Ihrer Amtszeit?**

Unter dem Motto «Respekt – Freundschaft – Veränderung» erhoffe ich mir ein

### Das ganze Interview

Das ganze Interview lesen Sie unter [emmenmail.emmen.ch](mailto:emmenmail.emmen.ch).

harmonisches Miteinander in Emmen. Die Gemeinde befindet sich im Wandel, und es ist mein Wunsch, dass wir diesen Wandel gemeinsam gestalten.

#### Welche Vision haben Sie für die Zukunft des Einwohnerrats?

Ich erhoffe mir eine stabilere Zusammensetzung des Rats. Um dies zu erreichen, ist es notwendig, dass wir als Team stärker zusammenrücken. Das fördert Motivation und sorgt langfristig für Kontinuität im Rat.

#### Wie definieren Sie Lebensqualität für sich und für die Einwohner von Emmen?

Lebensqualität in Emmen zeigt sich in vielfältigen Gemeinschaften mit aktiven Vereinen, ruhigen und verkehrsarmen Quartieren sowie der unmittelbaren Nähe zu vielfältigen Freizeitmöglichkeiten. Zudem ist die Gemeinde trotz ihrer Grösse gut überschaubar. All dies macht Emmen zu einem Ort, an dem man sich wohl und geborgen fühlt.

#### Gibt es etwas, das Sie schon immer tun wollten, es aber bisher immer aufgeschoben haben?

Nein, in diesem Sinne gibt es, glaube ich, nichts. In der Vergangenheit war ich oft mit dem Motorrad unterwegs. Aktuell mache ich das aber selten, vielleicht werde ich in der Zukunft wieder häufiger fahren. Derzeit genieße ich es, viel Zeit mit meiner Frau und meinen Kindern zu verbringen.

#### Was schätzen Sie an der Gemeinde Emmen am meisten?

Ich liebe die Nähe zur Natur, insbesondere im Gebiet Riffigwald und entlang der Reuss. Das Fahrrad ist ein ideales Verkehrsmittel in Emmen. Ausserdem überzeugt mich die hervorragende Infrastruktur in vielen Belangen.

#### Gibt es Aspekte von Emmen, die Sie nicht mögen?

Emmen ist der Ort, den ich liebe. Hier bin ich aufgewachsen und es wäre schwer vorstellbar, was passieren müsste, damit ich hier wegziehe. Daher gibt es nichts, was mir wirklich missfällt.

#### Was war Ihr herausforderndster Einsatz als Mitglied der ZSO Emme?

Das tragische Hochwasser in Dierikon 2015, bei dem eine Mutter und ihr Kind starben, war mein schwierigster Einsatz. Abgesehen von der physischen Herausforderung der Aufräumarbeiten war es emotional sehr belastend, insbesondere angesichts des Verlustes von Menschenleben.

#### Wie sind Sie zum Zivilschutz gekommen?

Ich wurde bereits während meiner Rekrutierung dem Zivilschutz zugeteilt. Nachdem ich meine Kaderausbildung abgeschlossen hatte, ergab sich 2009 die Gelegenheit, meine Leidenschaft zum Beruf zu machen. Mein Antrieb ist, der Gemeinschaft etwas zurückzugeben und in Zeiten von Krisen und Katastrophen zur Seite zu stehen.

Würden Sie sich als «Troubleshooter» bezeichnen?

#### Würden Sie sich als «Troubleshooter» bezeichnen?

Obwohl dieser Begriff im Zivilschutz nicht gebräuchlich ist, würde ich mich in meiner Funktion definitiv so sehen. Dank regelmässiger Trainings und Übungen bin ich in der Lage, in kritischen Situationen schnell und überlegt zu entscheiden und zu handeln.

#### Inwiefern sind Ihre Erfahrungen aus der ZSO Emme als Einwohnerratspräsident nützlich?

Meine jahrelange organisatorische und planerische Tätigkeit für die ZSO Emme hat mich darauf vorbereitet, Informationen zu analysieren und Entscheidungen zu treffen. Diese Fähigkeiten werden mir in meiner Rolle als Einwohnerratspräsident sicher helfen.

#### Wo liegen Ihre politischen Schwerpunkte?

Ich engagiere mich intensiv für die Unterstützung der lokalen Vereine in Emmen. Es ist mir ein Anliegen, dass diese eine bessere Infrastruktur erhalten und in einem förderlichen Umfeld agieren können. Ebenso liegt mir die Bildung am Herzen. Ich bin der Meinung, dass wir in qualitativ hochwertige Schulen und Ausbildungsstätten investieren sollten, um den bereits eingeschlagenen positiven Weg fortzusetzen. Zudem halte ich ein effizientes Mobilitätsnetzwerk für zwingend nötig. Dieses trägt dazu bei, dass die Bürgerinnen und Bürger in Emmen mobil sein können, sei es mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, zu Fuss oder mit dem Fahrrad. Das reduziert nicht nur den motorisierten Individualverkehr, sondern macht Emmen auch zu einer lebenswerteren Gemeinde.

Autor: Michael Schorta

## Respekt – Freundschaft – Veränderung

### Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

Seit dem 1. September 2023 stehe ich dem Emmer Einwohnerrat vor und werde am Dienstag, 19. September 2023, das erste Mal die Sitzung des Einwohnerrates leiten. In dieser Ausgabe der Emmenmail erfahren Sie in einem Interview mehr zu meiner Person und meinen Visionen.

Der Alltag hat nach der Ferienzeit bei den meisten wieder Einzug gehalten. Die persönlichen Batterien konnten aufgeladen, neue Ziele gesetzt werden. In verschiedenen Regionen hat das Wetter die Umwelt und uns Menschen vor verschiedene Herausforderungen gestellt. Ich hoffe, dass Sie diese Situationen unbeschadet meistern konnten und uns der Herbst noch einige farbige Tage schenken wird.

Unsere Gemeinde ist immer wieder Durchführungsort von interessanten und abwechslungsreichen Anlässen. Zwei Höhepunkte gingen an den beiden vergangenen Wochenenden bereits über die Bühne. Die traditionelle Emmer Chilbi fand am ersten September-Wochenende auf dem Areal des Schulhauses Emmen Dorf statt. Nur wenige Tage später bot die GwärbÄmme23 den Besuchern viele spannende Informationen, Attraktionen und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Die Ausstellung unter dem Motto «Vernetzt» nutzte die Viscosistadt als attraktiven Messestandort. Seit Ende August hat auch der Emmenmarkt seinen wöchentlichen Betrieb nach der Sommerpause auf dem Sonnenplatz wieder aufgenommen und am 30. September wird der neue Kunstrasenplatz Gersag mit einem Eröffnungsfest der Bevölkerung, den Schulen und den Vereinen offiziell übergeben. Nutzen Sie diese oder andere Veranstaltungen zum Austausch und zum fröhlichen Beisammensein mit Gleichgesinnten.

Politisch stehen im Einwohnerrat spannende Themen zur Diskussion an. Der Schwerpunkt der Sitzung liegt in den beiden Geschäften, welche die Schulraumplanung der Gemeinde Emmen betrifft. Der Rat wird über den Neubau eines Provisoriums Gersag sowie einen Anbau auf der Schulanlage Riffig debattieren. Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Herbst und freue mich auf viele Begegnungsmöglichkeiten mit Ihnen.

**Daniel Diltz**  
Einwohnerratspräsident



### Einwohnerratssitzung

Die nächste Einwohnerratssitzung findet am Dienstag, 19. September 2023, ab 15 Uhr, im Betagtenzentrum Emmenfeld statt. Die Traktandenlisten inklusive weiterführender Informationen zu den einzelnen Geschäften finden sich unter [emmen.ch/einwohnerat](https://www.emmen.ch/einwohnerat).



Die SBB-Tageskarten der Gemeinden werden per 2024 abgelöst. Die Gemeinde Emmen bietet das Nachfolgeprodukt nicht an. (Bild: Gemeinde Emmen)

## Emmen bietet neue SBB-Spartageskarte nicht an

Die SBB werden die Tageskarte Gemeinde per 2024 einstellen und durch das Angebot «Spartageskarte Gemeinde» ersetzen. Weil das Nachfolgeprodukt in mehreren Punkten nicht überzeugt, wird die Gemeindeverwaltung Emmen die neue Spartageskarte Gemeinde indes nicht anbieten.

Aus Sicht der Gemeinde Emmen bringt die neue Spartageskarte Gemeinde einige Nachteile mit sich. So erfolgt der Verkauf der Tickets neu ausschliesslich am Schalter der Gemeinde und kann nicht mehr wie bisher online oder telefonisch getätigt werden. Das ist nicht nur aufwendiger, sondern zielt auch an den Kundenbedürfnissen vorbei, zumal die SBB-Tageskarten bei der Gemeinde Emmen zuletzt grossmehrerheitlich via Web gebucht wurden. Ausserdem steht das neue Angebot in Widerspruch zum Legislaturprogramm 2022–2025, wonach die Gemeindeverwaltung Emmen ihre Dienstleistungen und Informationen vermehrt orts- und zeitunabhängig anbieten wird.

### Höherer Aufwand, weniger Flexibilität

Hinzu kommt, dass die Spartageskarte neu personalisiert und nicht übertragbar ist. Heisst, Vor- und Nachname sowie Geburtsdatum der Käuferinnen und Käufer müs-

sen am Schalter erfasst werden, was unter dem Strich zu Mehraufwand innerhalb der Verwaltung und weniger Flexibilität seitens der Kundschaft führt. Ausserdem ist die Angebotsstruktur der Spartageskarte Gemeinde mit verschiedenen Preisstufen, Buchungszeiten und Halbtax-Vergünstigungen deutlich komplexer als bisher, was wiederum einen erhöhten Beratungsbedarf sowie Verarbeitungsaufwand nach sich ziehen dürfte.

Die Gemeinde Emmen hat deshalb entschieden, die neue Spartageskarte Gemeinde nicht einzuführen. Das bisherige Angebot der SBB-Tageskarten wurde bereits per Ende Juni 2023 eingestellt. Bei der Gemeindeverwaltung Emmen können somit keine öV-Tickets mehr bezogen werden. Mit der Spartageskarte der SBB ist derweil bereits heute ein mit der Tageskarte Gemeinde vergleichbares Produkt erhältlich. Infos dazu finden sich unter [sbb.ch](http://sbb.ch) (*pbu*)

## Prämienverbilligung 2024

Sie fragen sich, wie Sie Ihre Krankenkassenprämien zahlen sollen? Vielleicht haben Sie Anspruch auf Prämienverbilligung. Die Anmeldung kann direkt im Internet unter [ipv.was-luzern.ch](http://ipv.was-luzern.ch) erfasst oder bei der Ausgleichskasse Luzern und bei der AHV-Zweigstelle in Emmen beantragt werden.

Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2023. Familien mit Kindern profitieren je nach Einkommen von einem fixen Anspruch von mindestens 50 Prozent der Richtprämie.

### Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen

- mit steuerrechtlichem Wohnsitz am 1. Januar 2024 im Kanton Luzern,
- die einem obligatorischen Krankenversicherer angeschlossen sind,
- sofern die Richtprämie höher ist als ein bestimmter Prozentsatz des massgebenden Einkommens.

### Information und Beratung

WAS Wirtschaft Arbeit Soziales, Ausgleichskasse Luzern, [was-luzern.ch/ipv](http://was-luzern.ch/ipv) oder bei der AHV-Zweigstelle in Emmen, Tel. 041 268 03 70

## Wassermessung

Die zweite Wassermessung im 2023 findet statt vom **4. Oktober bis 30. November 2023**. Im Online-Schalter unter [emmen.ch](http://emmen.ch) können Sie direkt auf das Online-Formular der Wassermessung zugreifen.



[www.wasser-emmen.ch](http://www.wasser-emmen.ch)

## Todesfälle

Achermann Gotthard, 20.09.1949	26.07.2023
Bieri Leo, 15.10.1948	28.05.2023
Bleiber Herbert, 06.08.1937	11.07.2023
Blum Otto, 16.01.1933	07.07.2023
Boog-Sidler Erika, 14.01.1942	05.06.2023
Brunner-Christen Marie, 01.05.1933	21.07.2023
Bühler-Portmann Marie Louise, 22.10.1938	29.07.2023
Bühler Rolf, 16.05.1964	13.05.2023
Burach Franz, 13.06.1954	30.07.2023
Burch-Marty Susanne gen. Susi, 23.06.1943	27.05.2023
Bussmann Eduard, 23.03.1930	22.07.2023
Chiarenza Antonino, 24.11.1938	20.07.2023
Di Blatto Maria, 21.03.1942	12.05.2023
Dubach-Bracher Erika, 07.02.1948	16.06.2023
Esposito Danilo, 23.03.1994	13.06.2023
Estermann Johann gen. Hans, 19.06.1940	04.07.2023
Fehlmann Silvia, 08.03.1953	09.05.2023
Fölmi Robert, 21.08.1935	20.05.2023
Graf-Waser Anna, 03.11.1929	12.05.2023
Heggli-Brunner Rita, 05.01.1943	16.05.2023
Huber-Dörig Heidi, 12.04.1932	17.05.2023
Hüppi Johann gen. Hans, 11.01.1933	01.05.2023
Hulliger Antonio, 05.05.1962	16.05.2023
Jutz Mathias, 28.06.1929	04.07.2023
Käslin-Waldspühl Anna-Marie gen. Anemarie, 23.09.1940	01.07.2023
Kaufmann-Schacher Silvia, 25.03.1947	12.05.2023
Klein-Kiefer Hanna, 15.08.1936	27.06.2023
Kolenda Dragica, 16.07.1954	08.07.2023
Kottmann-Duss Louise gen. Luise, 01.08.1942	22.06.2023
Küng-Bieri Rita, 20.07.1960	02.05.2023
Kummer-Grevenitou Theodora, 20.04.1936	06.05.2023
Lercher-Giger Alfonsa, 02.09.1936	09.06.2023
Lisibach Hedwig, 23.05.1934	07.05.2023
Martinelli-Sommella Angela, 10.12.1936	30.05.2023
Müller Josef, 08.07.1947	19.07.2023
Münger-Mast Lydia, 09.02.1936	18.06.2023
Posta Jozsef, 01.09.1931	27.07.2023
Rech Roger, 25.10.1954	13.06.2023
Rüegsegger Rolf, 01.04.1954	06.05.2023
Ryter Rolf, 15.10.1941	20.07.2023
Saner Jörg, 15.07.1950	04.07.2023
Schmidt-Gernet Monika, 26.12.1952	17.05.2023
Seiler-Haass Ortrud, 30.12.1939	25.05.2023
Sieber Gertrud gen. Trudy, 20.10.1945	23.06.2023
Stalder Johann gen. Hans, 20.12.1954	30.05.2023
Tosi-Bellini Giannina, 17.08.1930	08.05.2023
Unternährer Franz, 17.02.1934	27.05.2023
Unternährer Leo, 11.06.1925	08.06.2023
Viscomi Gregorio, 24.03.1957	26.06.2023
Vogel-Cahans Anton, 14.05.1935	05.05.2023
Wälchli Urs, 04.02.1958	29.06.2023
Warth Eduard, 08.12.1942	21.06.2023
Wenger-Erni Ruth, 25.02.1933	20.05.2023
Wüest Hans Rudolf, 11.11.1942	01.06.2023
Zemp Erwin, 24.10.1959	09.05.2023

## Einbürgerung von ausländischen Staatsangehörigen

Die Bürgerrechtskommission von Emmen hat aufgrund von Art. 54 Abs. 4 GO folgenden Personen das Gemeindebürgerrecht zugesichert, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechts:

- **Abaidia Imane**, Mooshüslistrasse 32b, 6032 Emmen
  - **Albarzangi Hardi Abdullah Othman**, Gerliswilstrasse 52, 6020 Emmenbrücke
  - **Antonic Miroslav** mit dem Sohn **Stefan**, Unter-Spitalhof 4, 6032 Emmen
  - **Antonic Tamara**, Unter-Spitalhof 4, 6032 Emmen
  - **Bajrami Mevludin**, Eschenring 4, 6020 Emmenbrücke
  - **Becic Merisa**, Neuenkirchstrasse 9, 6020 Emmenbrücke
  - **Becic Sanela**, Oberhofstrasse 14, 6020 Emmenbrücke
  - **Fernandes Da Eira Maria Jacinta** mit dem Sohn **Eira Brandão Cristiano**, Hübelstrasse 10, 6020 Emmenbrücke
  - **Frede Cardoso Michaela Hannelore Ursula** mit den Kindern **Leandro** und **Luana**, Bachtalen 18, 6020 Emmenbrücke
  - **Gecaj Eriona**, Kolben 6, 6032 Emmen
  - **Godeni Ismet**, Stauffacherstrasse 8, 6020 Emmenbrücke
  - **Guerra Reis Bruno Miguel**, Neuenkirchstrasse 59, 6020 Emmenbrücke
  - **Hornschu Petra Hedi**, Listrigstrasse 5, 6020 Emmenbrücke
  - **Meissner Michael Wolfgang**, Alfred-Schindler-Weg 1, 6032 Emmen
  - **Nguyen Huynh Thanh Thao**, Lindenheimstrasse 15, 6032 Emmen
  - **Pavlovic Vedran** mit der Tochter **Emeli**, Reussmatt 12, 6032 Emmen
  - **Piccinni Iolanda**, Benziwil 33, 6020 Emmenbrücke
  - **Rahbar Sepideh**, Blumenrainstrasse 5, 6032 Emmen
  - **Satara-Spasova Suzanka**, Gerliswilstrasse 86, 6020 Emmenbrücke
  - **Suman Klara**, Fichtenstrasse 12, 6020 Emmenbrücke
  - **Teixeira Oliveira Mariana**, Haldenring 2, 6020 Emmenbrücke
  - **Tokgöz Feridun**, Bachtalen 30a, 6020 Emmenbrücke
  - **Trinh Levin**, Gerliswilstrasse 41, 6020 Emmenbrücke
  - **Vucer Luka**, Sprengimatt 8, 6020 Emmenbrücke
  - **Zheryakov Vadym**, Rüeeggisingerstrasse 18d, 6020 Emmenbrücke
- Gleichzeitig wurden im 2. Quartal 2023 vier Gesuche sistiert und ein Gesuch zurückgezogen.

## Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausländ. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Bushi Benita**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Ober Emmenweid 42, 6020 Emmenbrücke
- **Dankoz Veyssel** und Söhne **Loran** und **Noyan**, alle mit Staatsangehörigkeit Türkei, Untere Halten 3, 6032 Emmen
- **Dawod Shamon Yousif**, mit Staatsangehörigkeit Irak, Untere Halten 3, 6032 Emmen
- **Ivanovic-Aleksic Jasmina** und Sohn **Mihajlo**, beide mit Staatsangehörigkeit Serbien, Rosenaustrasse 5, 6032 Emmen
- **Oke Muan Pui Lal**, mit Staatsangehörigkeit Myanmar, Haldenring 8, 6020 Emmenbrücke
- **Qorri Elisa**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Talstrasse 15, 6020 Emmenbrücke
- **Qorri Luisa**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Talstrasse 15, 6020 Emmenbrücke

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.

emmen.jacando.io/career



GEMEINDE EMMEN  
Offene Stellen

Wir beschreiten mutig neue Pfade und gestalten gemeinsam einen Ort, wo Menschen sich und ihre Ideen verwirklichen können. Begleite uns!



# ARNOLD & SOHN

## Bestattungsdienst AG

Ruopigenstrasse 4 Tag und Nacht  
6015 Luzern 041 210 42 46

beraten, begleiten  
und entlasten

zuverlässig und  
erfahren

persönlich und  
kompetent

www.arnold-und-sohn.ch

Im Todesfall beraten und unterstützen wir Sie mit einem umfassenden und würdevollen Bestattungsdienst.



# EGLI BESTATTUNGEN

EMMENBRÜCKE

Geschäftsstellenleiter:  
Roger Bühlmann  
Gerliswilstr. 43, 6020 Emmenbrücke  
www.egli-bestattungen.ch

24 h-Tel. 041 261 01 01

Mitglied Gewerbeverband

Persönliche Entlastung  
und Organisation im Todesfalle.



# HAGER IMBACH

Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen  
041 340 33 02 · info@hagerimbach.ch  
www.hagerimbach.ch



**Wiederkehrende Veranstaltungen****Sport****Turnen für Senior\*innen**

Seniorenrehscheibe Emmen  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch  
keine Anmeldung notwendig

**Sporthalle Rossmoos | NEU: DI 10–11 Uhr (ausser Schulferien)**

Turnen für Senioren, Leitung: Ruedi Hotz, 041 280 65 74.

**Pfarrheim Emmen | DI 10.15–11.15 Uhr**

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Christel Gysin, 076 579 12 64.

**Pfarrheim Bruder Klaus | MI 10–11 Uhr**

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Marianne Baumgartner, 041 458 15 87.

**Pfarrheim St. Maria | DI 9 Uhr**

Turnen für Seniorinnen, Leitung: Christel Gysin, 076 579 12 64.

**Wassergymnastik**

Seniorenrehscheibe Emmen  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

**Hallenbad Emmen | 10–11 Uhr**

Von 11–12 Uhr und 12–13 Uhr finden weitere Kurse statt.  
Leitung: Trudi Schwegler. Auskunft: Annette Peter, 079 394 03 67.

**Pétanque**

Seniorenrehscheibe Emmen  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

**Pétanqueplatz südlich Minigolf Mooshüsli | MI und FR**

Vom 1. März bis 28. April ab 14 Uhr, vom 3. Mai bis 29. September ab 9 Uhr, 4. Oktober bis 29. November ab 14 Uhr. Keine Anmeldung.  
Leitung: Hans Peter Schmid, 041 280 45 20.

**Turnen für Seniorinnen 70+**

SVKT Emmenbrücke

**Neue Krauerturnhalle | MI 14–15 Uhr (ausser Schulferien)**

Schnupperlektionen jederzeit möglich. Auskunft: Sabina Schmitt, 078 960 34 60.

**Turnen für Seniorinnen**

Frauenturnverein Emmen

**Turnhalle Rüeggisingen | MI 18.45–19.45 Uhr (ausser Schulferien und vor Feiertagen)**

Schnuppern jederzeit möglich. Melde dich kurz per E-Mail an: Nicole Fischer, frauenturnverein.emmen@gmx.ch.

**Turnen für jede Frau**

Frauenturnverein Emmen

**Turnhalle Emmen Dorf | MO 20.15–21.15 Uhr (ausser Schulferien)**

Im Vordergrund steht das Trainieren von Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Es ist kein klassisches «Turnen» und es finden keine Wettkämpfe statt. Schnuppern jederzeit möglich. Melde dich kurz per E-Mail an: Nicole Fischer, frauenturnverein.emmen@gmx.ch.

**Fitness 60+**

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE  
www.ftvemmenstrand.ch

**Krauerturnhalle | DI 19–20 Uhr (ausser Schulferien)**

Kontakt: 079 105 79 78.

**Gymnastik ab 50**

Gemeinnütziger Frauenverein Emmen  
www.gfvennen.ch

**Turnhalle Schulhaus Riffig | MI 14–15 Uhr**

Ein tolles Programm für junggebliebene Frauen ab 50. Kontakt: Sandra Mollet, 041 281 10 24 oder sandra.mollet@gfvennen.ch.

**Fit werden, fit bleiben 35+**

Frauenturnverein Emmenstrand FTVE  
www.ftvemmenstrand.ch

**Krauerturnhalle | DI 20.15–21.30 Uhr (ausser Schulferien)**

Polysportives Bewegungsangebot an gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Kontakt: 079 105 79 78.

**Gelenkschonende Gymnastik**

TV Mauritius  
www.tvmauritus.ch

**Turnhalle Meierhöfli | DO 18.45–20 Uhr**

Kontakt: Adriana Valls, 041 280 86 85 oder adriana.valls@outlook.com.

**Gemischte Riege**

TV Mauritius – Gemischte Riege  
www.tvmauritus.ch

**Turnhalle Meierhöfli | DO 20–21.30 Uhr**

Turnen, verschiedene Ballspiele. Kontakt: Brigitte Langensand, 041 280 32 13 oder Armin Sticher, 079 302 68 63.

**Turnen Männerriege Emmen**

STV Männerriege Emmen

**Turnhalle Schulhaus Emmen Dorf | DO 20.15 Uhr**

Kontakt: Franz Bachmann, Präsident, 041 280 43 63 oder franzbachmann7@hispeed.ch.

**Volleyball über 30**

TV Mauritius  
www.tvmauritus.ch

**Turnhalle Erlen | MI 20.30–22 Uhr**

Kontakt: Godi Steffen, 041 280 37 63.

**Permanentwanderung**

Wanderverein Emmen  
www.vsl.ch

**Start und Ziel: Restaurant Sternen | Startzeit DI–SO ab 10–20 Uhr (Montag Ruhetag)**

Kontakt: Daniel Purtschert, 041 250 11 13 oder 051 284 25 82.

**Wanderung**

Seniorenrehscheibe Emmen  
www.seniorendrehscheibe-emmen.ch

**MO 02.10.**

Details zu den Wanderungen werden jeweils auf unserer Website und auf Plakaten der offiziellen Infotafeln der Gemeinde Emmen publiziert.

**bibliothek emmen**

Samstag, 23. September 2023

**Sprechen, spielen, staunen, singen ...  
mit Claudia Wernli**

Lasst euch von einer schönen Geschichte überraschen!

Für Kinder von 1 bis 3 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person (max 10 Kinder).  
Gemeindebibliothek Emmen, 09.15 Uhr / evtl. 10.15 Uhr

Anmeldung 041 268 06 55 oder gemeindebibliothek@emmen.ch



**Musik**

**Chorprobe**  
Seniorechor Emmen  
**Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus, Hinter-Listrig 1 | DO 14.15–15.45 Uhr**  
Leitung: Nöggi (Bruno) Koch. Auskunft: Sepp Niederberger, 041 280 09 92.

**Chorprobe**  
Jukebox-DER-Chor  
www.jukebox-der-chor.ch  
**Schulhaus Rüeggisingen, Singsaal | DO 19.45–21.45 Uhr, gemäss Probeplan (ausser Schulferien)**  
Anmeldung: Urs Weinmann, Präsident, jukebox.der.chor@gmail.com.

**Chorprobe**  
Lord Singers Emmen  
www.lordsingers.ch  
**Pfarrkirche Gerliswil auf der Empore | FR 20–22 Uhr (Pfarreiheim ist im Umbau)**  
Leitung: Jörg Heeb. Auskunft: 076 589 73 76.

**Musikprobe**  
Musikgesellschaft Emmen  
www.mgemmen.ch  
**Musig-Huus | DI 20–22 Uhr, gemäss Probeplan**  
Blasmusikinteressierte sind herzlich willkommen!

**Gemeinschaft**

**Jassen mit Peter Troxler** jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat  
Seniorentrehscheibe Emmen  
www.seniorentrehscheibe-emmen.ch  
**Restaurant Panorama | MI 14 Uhr**  
Keine Anmeldung.

**Mittagstisch** DI 26.09.

Pfarrei Bruder Klaus  
www.kath.emmen-rothenburg.ch  
**Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus | DI 12 Uhr**  
Kosten: Fr. 10.–; Anmeldung an Pfarreisekretariat Bruder Klaus, 041 552 60 40 oder pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch.

**Jassnachmittag** MI 27.09. / MI 11.10.

Frauengemeinschaft der Pfarrei Bruder Klaus  
www.kath.emmen-rothenburg.ch  
**Pfarreizentrum Bruder Klaus | MI 13.30–16 Uhr**  
Kaffee und Kuchen werden offeriert.

**Politik**

**Einwohnerratssitzung** DI 19.09.  
Gemeindekanzlei Emmen  
**Betagtenzentrum Emmenfeld**

**Gesellschaft**

**Emmenmarkt – Begegnungsort Sonnenplatz**  
Verein Emmenmarkt  
www.emmenmarkt.ch  
**Auf dem Sonnenplatz | jeden SA, 8–12 Uhr**  
Es erwartet Sie ein ansprechendes, frisches und hochwertiges Lebensmittelangebot von engagierten und innovativen Produzentinnen und Produzenten aus der Region. Ein Markterlebnis mitten in Emmenbrücke.

**Kultur**

**Ohne Haut – Ohne Haus**  
Stiftung akku Emmen  
**akku Emmen**  
www.aku-emmen.ch  
In der Ausstellung geht es um den persönlichen Schutzraum und die Verortung des Individuums. Grenz(auflösungen) und Heimat(losigkeit) treffen aufeinander.

**KUNSTRASEN ERÖFFNUNG**  
**SAMSTAG, 30. SEPTEMBER 2023**  
**SPORTANLAGE GERSAG**

**10:00 UHR** FC EMMENBRÜCKE DA - FC KICKERS LUZERN DA  
SC EMMEN DA - FC GUNZWIL U13  
FC EMMENBRÜCKE FF-15 I - SC KRIENS FF-15

**13:00 UHR** FUSSBALL PLAUSCHTURNIER MIT EMMER VEREINEN

**15:30 UHR** OFFIZIELLE ÜBERGABE DURCH GEMEINDERAT

**16:30 UHR** SHOW-SPIEL AMERICAN FOOTBALL

**18:00 UHR** FESTBETRIEB - OKTOBERFEST IM FESTZELT (DIRNDL UND LEDERHOSEN ERWÜNSCHT)

Gemeinde EMMEN, FCE, and other logos.

**MEET N'GRILL** (auch vegetarisch)  
**APÉRO-GRILLEN\* - RUNDGANG**

SA 23.9.23

Der Verein meetpoint vermietet seine Räume im Kolben für die autonome Nutzung an Jugendliche und junge Erwachsene (16+) sowie als Veranstaltungslokal für die Bevölkerung von Emmen.

Das meetpoint steckt im Umbruch und will sich neu erfinden. Dafür braucht es neue Gesichter!

RÜEGGISINGERSTRASSE 157

Am Meetn'Grill kannst du das meetpoint kennenlernen. Und wer weiss, vielleicht bist du ja schon bald Nutzer\*in, Gönner\*in oder sogar Vorstandsmitglied?

Für alle Interessierten ab 16+ kostenlos, Kaffee

18:00

meetpoint Emmen

Mehr Infos und Kontakt unter: @meetpoint\_emmen

**Einzelveranstaltungen**

**Vortrag Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag** **DO 21.09.**  
 Frauengemeinschaft Gerliswil  
**Vivale, Bistro Limette, Gerliswilstrasse 63 | 19.30 Uhr**  
 Patientenverfügung inklusiv Kärtli sowie Information zum Vorsorgeauftrag inklusiv Muster können direkt an diesem Abend bezogen werden.  
[www.fg-gerliswil.com](http://www.fg-gerliswil.com)

**Jassen** **FR 22.09.**  
 Seniorenzentrum Vivale Sonnenplatz  
**Seniorenzentrum Vivale Sonnenplatz, Gerliswilstrasse 63 | 14–17 Uhr**  
 Alle Frauen und Männer, die gerne Jassen, sind herzlich eingeladen mit anderen Spielbegeisterten einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.  
 Auskunft: Tel. 041 269 85 85. [www.vivale-sonnenplatz.ch](http://www.vivale-sonnenplatz.ch).

**Food for Brain oder die Kunst des guten Lebens** **DI 26.09.**  
 Stiftung akku Emmen  
**akku Emmen, Gerliswilstrasse 23 | 12.15–13.15 Uhr**  
 Philosophie im Container. Gemeinsame Diskussion über das Thema «Lecker aber gefährlich: Warum digitales Essen nicht schmeckt».  
 Treffpunkt vor dem Container am Nylsuisseplatz 1. [www.aku-emmen.ch](http://www.aku-emmen.ch).

**Wildtierfotografie von Roman Willi** **SA 30.09 bis SA 14.10.**  
 Stiftung akku Emmen  
**akku Emmen, Gerliswilstrasse 23**  
 Der Wildtierfotograf und -filmer Roman Willi stellt vom 30. September bis 29. Oktober 2023 seine besten Tierbilder der letzten Jahre aus. Diese Ausstellung mit dem Hauptfokus Makrofotografie ist einzigartig in Luzern. Sie soll die oftmals übersehenen Tiere sichtbar machen und einen nie zuvor gesehenen Einblick in ihre verborgene Lebensweise zeigen. Neben Kleintieren werden aber grössere Tiere wie Säugetiere und Vögel auch nicht fehlen. Vernissage: 30. September 2023, Beginn: 15 Uhr.  
[www.aku-emmen.ch](http://www.aku-emmen.ch).

**Eröffnungsfest Kunstrasenplatz Gersag** **SA 30.09.**  
 Emmer Vereine / Gemeinde Emmen  
**Kunstrasenplatz Gersag**  
 Das neue Kunstrasenfeld auf der Sportanlage Gersag wird mit einem öffentlichen Eröffnungsfest feierlich eingeweiht und den Emmer Vereinen sowie der Bevölkerung übergeben. Der Anlass wird gemeinsam mit den involvierten Vereinen organisiert. Nebst dem offiziellen Festakt wird ein vielfältiges Rahmen- und Unterhaltungsprogramm für Gross und Klein geboten.

**Schiffahrt auf dem Vierwaldstättersee** **DO 05.10.**  
 Frauengemeinschaft der Pfarrei Bruder Klaus  
**Schiffände SGV Luzern**  
 Auskunft, Information und Anmeldung bei Denise King, 078 312 24 24.  
[www.kath.emmen-rothenburg.ch](http://www.kath.emmen-rothenburg.ch).

**Besuch bei CKW in Rathausen** **DO 05.10.**  
 Seniorendrehscheibe Emmen  
**CKW**  
 Anmeldung: bis Freitag, 28. September 2023, an Paul Ott, 041 280 51 47 oder [ottpaul@bluewin.ch](mailto:ottpaul@bluewin.ch). [www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch).

**Besuch und Führung Luthern Bad** **DO 05.10.**  
 Seniorendrehscheibe Emmen  
**Wallfahrtsort**  
 Anmeldung: bis Donnerstag, 28. September 2023, an Edith Rudolf, 041 282 14 85 oder [edith.rudolf@bluewin.ch](mailto:edith.rudolf@bluewin.ch).  
[www.seniorendrehscheibe-emmen.ch](http://www.seniorendrehscheibe-emmen.ch)

**Redaktionsschluss VK 15. Oktober bis 11. November 2023:**  
**Montag, 25. September 2023, um 17.00 Uhr**  
**Redaktion und Kontakt** Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22, 6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52  
[anita.lisibach@emmen.ch](mailto:anita.lisibach@emmen.ch), [www.emmen.ch/veranstaltungskalender](http://www.emmen.ch/veranstaltungskalender)

## Neues Angebot im Emmenpark

Du planst einen Event, suchst dafür aber noch nach dem passenden Standort? Wie wäre es mit einer idyllischen Parkanlage am Flussufer und mit Blick aufs Bergpanorama? Dann ist der Emmenpark in der Viscosistadt deine Adresse – Event-Container und Festmobiliar inklusive.

Die Viscosistadt präsentiert sich nicht mehr nur als Industriestandort, sondern hat sich in den letzten Jahren erfolgreich zu einem vielseitigen Raum für Bildung, Kultur und Dienstleistungen entwickelt. Das Areal begeistert durch eine lebendige Atmosphäre; es öffnet sich Schritt für Schritt und verwandelt sich kontinuierlich in einen Ort, der Begegnungen unterschiedlichster Art ermöglicht.

### Event-Location Emmenpark

Direkt hinter der Hochschule für Design & Kunst, idyllisch am Ufer der Kleinen Emme, befindet sich der Emmenpark.



Der Emmenpark befindet sich hinter der Hochschule Design & Kunst und liegt direkt am Ufer der Kleinen Emme. (Bild: Gemeinde Emmen)

Dieser multifunktionale und öffentlich zugängliche Aussenbereich bietet mit Asphaltplatz, Schotterrasen und Rondell diverse Möglichkeiten für Events aller Art. Ergänzend zum bestehenden Ambiente bietet der Emmenpark nun auch spezialisierte Möglichkeiten für eine Vielzahl von Veranstaltungen. Ob es sich um Firmen-Events, Vereinstreffen, kleine Apéros oder private Familienfeiern handelt – der Emmenpark stellt dafür die ideale Kulisse dar. Mit einer gut ausgestatteten Infrastruktur, die unter

anderem einen Event-Container, Strom- und Wasseranschlüsse sowie Festmobiliar umfasst, ist der Park auf die Bedürfnisse verschiedenster Events zugeschnitten. Reservierungen für den Emmenpark können bequem online vorgenommen werden oder über das Immobilienbüro der Gemeinde Emmen. (*msc/pbu*)



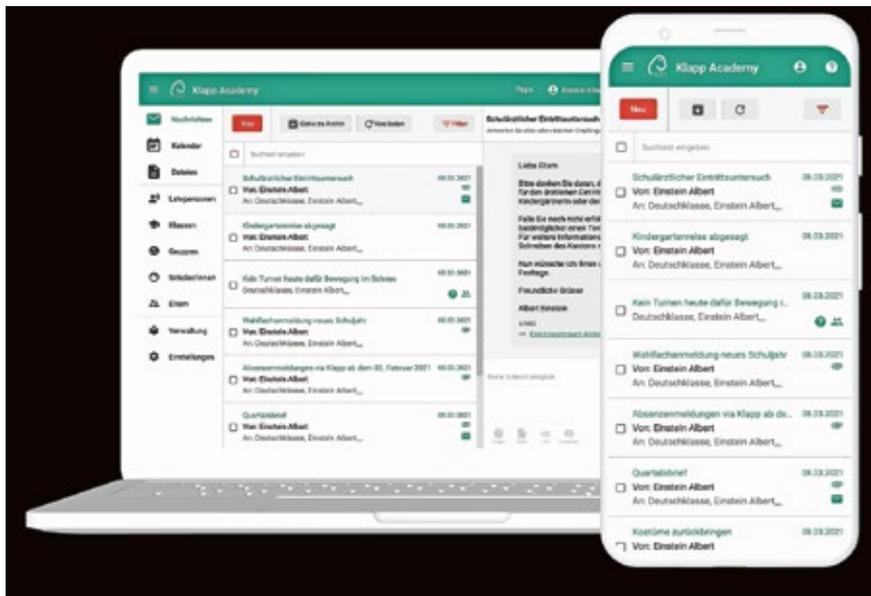
### Emmenpark reservieren

**Online-Reservation**  
[emmen.ch/raumreservationen](http://emmen.ch/raumreservationen)

**Auskünfte**  
 Immobilien Gemeinde Emmen  
 Tel. 041 268 05 40  
 E-Mail [reservation@emmen.ch](mailto:reservation@emmen.ch)

September 2023

# emmenschule



## Einführung der Elternapplikation Klapp an der Volksschule Emmen

Bereits im Dezember 2022 wurden die Leserinnen und Leser der Gemeindezeitschrift Emmenmail davon in Kenntnis gesetzt, dass an der Primarschule Hübeli im Zusammenhang mit der Elternkommunikation ein Pilotprojekt lanciert wurde. Die Testphase verlief erfolgreich und im Schuljahr 2023/24 setzt die Volksschule Emmen flächendeckend auf die Elternapplikation Klapp.

Bei Klapp handelt es sich um eine bedienerfreundliche und intuitiv nutzbare Applikation. Sie soll die Kommunikation zwischen den Lehrpersonen und Eltern vereinfachen und ermöglicht die Verwaltung wichtiger Informationen wie Nachrichten, Kalender und Abwesenheiten an einem zentralen Ort. Die in Klapp gespeicherten Daten werden nicht weitergegeben und auf einem Server in der Schweiz gesichert. Das Herunterladen beziehungsweise die Installation einer Applikation auf ein Smartphone ist nicht zwingend notwendig. Die Software kann über einen beliebigen Browser und damit webbasiert verwendet werden. Die Kommunikationsplattform ist bereits an über 900 Schulen im Einsatz.

In naher Zukunft sollen an der Volksschule Emmen alle Kommunikationskanäle wie

zum Beispiel E-Mail, SMS oder WhatsApp in einem Posteingang auf Klapp konsolidiert werden. Es ist angedacht, dass die zur Direktion Bildung und Kultur gehörenden Tagesstrukturen, das Kompetenzzentrum Kind und das Kompetenzzentrum Administration ebenfalls über Klapp kommunizieren. Die Umstellung wird jedoch noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Selbstverständlich werden zwischen den Lehrpersonen und den Eltern aber auch in Zukunft noch Telefongespräche und Gespräche vor Ort in den Schulhäusern stattfinden. Der persönliche Kontakt zu den Eltern unserer Lernenden ist uns eine Herzensangelegenheit.

Im Rahmen von schulinternen Weiterbildungen wurde die Applikation Klapp in den Sommerferien den Lehrpersonen vorgestellt. Am Montag, 21. August 2023, haben die Eltern der Lernenden der Volksschule Emmen alle für sie relevanten Informationen erhalten. Damit steht einer einfachen Kommunikation, Zeitersparnissen und einem Beitrag zum Umweltschutz nichts mehr im Weg. (mla)



## Megatrends

Die Welt verändert sich immer schneller. Das belegen die in regelmässigen Abständen erscheinenden Publikationen zu Megatrends. Megatrends beschreiben komplexe Veränderungen und wirken sich über Jahrzehnte hinweg auf alle gesellschaftlichen Bereiche aus. Es überrascht nicht, dass in den letzten Jahren sämtliche (Markt-)Forschungsteams zur Erkenntnis gelangt sind, dass die Phänomene «Konnektivität» und «Individualisierung» zu diesen Megatrends zählen.

Der Begriff «Individualisierung» ist nichts anderes als eine beschönigende Umschreibung einer auf die Spitze getriebenen Selbstverwirklichung. Heutzutage sehen es viele Menschen als ein Grundrecht an, regelmässig ans Ende der Welt zu fliegen und dem Müsiggang zu frönen. Man lebt schliesslich nur einmal. Die «Konnektivität» bietet die nötige Vernetzung, um auf Basis digitaler Infrastrukturen die in der Geschichte der Menschheit reinste Form der Selbstdarstellung zu praktizieren. In den sozialen Medien (WhatsApp, TikTok, Instagram, Snapchat usw.) erhalten «Freunde» bzw. Follower Einblick in die vermeintlich glamourösen Leben der Content Creators.

Laut einer Studie<sup>1</sup> sind rund acht von zehn Jungen und neun von zehn Mädchen im Alter von 15 Jahren täglich in den sozialen Netzwerken unterwegs. Die Lernenden der Volksschule Emmen bilden hier keine Ausnahme. Es wird fleissig konsumiert, geteilt und gepostet. Oftmals fehlt die Begleitung durch erwachsene Personen und es kommt, wie es kommen muss. Das muss nicht sein. Hier kommen Sie als Eltern und «üsi» Volksschule ins Spiel. Wir haben es selbst in der Hand, ob die nachfolgenden Generationen einen gesunden Umgang mit der Digitalisierung erlernen. Die Elternapplikation Klapp folgt zwar dem Megatrend «Konnektivität». Wir verwenden die Software aber ganz bewusst nur zur Kommunikation zwischen der Schule und den Eltern.

Marc Laumann, Bereichsleitung Kommunikation, Medien und Digitalität

<sup>1</sup> Les activités en ligne des 11 à 15 ans en Suisse – Situation en 2022 et évolution récente



# Neue Mitarbeitende der Volksschule und der Schuldienste Emmen

Am 28. August 2023 wurden die neuen Fach- und Lehrpersonen offiziell an der Volksschule Emmen begrüsst. Ein herzliches Willkommen den neuen Lehrkräften, viel Freude, Erfüllung und gutes Gelingen.





Die 4. Klasse Gersag in der Masoalalhalle

## Zoobesuch in Zürich

Die 4. Klasse Gersag setzte vorletzten Frühling Sonnenblumenkerne. Die Kinder hegten und pflegten die spriessenden Pflänzchen mit viel Geduld und Sorgfalt. Das Jugendjournal «Spick» hatte einen Wettbewerb ausgeschrieben, bei dem man mit dem schönsten Sonnenblumenfeld als 1. Preis einen Besuch im Zürcher Zoo gewinnen konnte.

Tatsächlich gewannen wir diesen Preis, was bei allen Kindern grosse Freude auslöste. Wir haben einige Eindrücke der Kinder vom Zoobesuch für Sie festgehalten.

«Wir waren im Zürcher Zoo! Wir haben nämlich einen Wettbewerb bei «Spick» gewonnen! Als wir endlich in den Zoo gingen, war ich schon ganz aufgeregt und freute mich wahnsinnig auf den Zoo!»

Livia

«Die Tramfahrt war die lustigste Fahrt, da es sich so angefühlt hat, als wären wir mit dem Zug auf der Strasse gelandet.» Morena

«Es gab einen Weg, wo uns zu dem Zoo führte, es waren Giraffenspuren, die waren gelb auf den Boden gezeichnet, damit man den Zoo finden kann. Ich fand es cool.»

Adriana

«Beim Weg haben wir Emus und Kängurus gesehen. Die Emus sind Christopher und mir hinten nachgelaufen. Wir sahen einen schönen Platz zum Hinsitzen. Bei den ersten Tischen waren grosse Vögel. Ich habe dann ein bisschen Brot von meinem Sandwich ihnen zum Essen gegeben.» Amino

«Am Anfang hatten wir eine Führung über Australien, welche ein Mann geleitet hat. Er hat uns spannende Dinge über die Tiere von Australien erzählt!» Mila

«Im Zooteil Australien gab es sehr viele Tiere, zum Beispiel Koalas, grosse Echten, Schlangen, Kaninchen und ganz farbige Vögel.» Malea

«Der Mann hat uns etwas über Koalabären und Leguane erzählt. Wir haben auch viele ausgestopfte Tiere gesehen. Niklas hat den Führer gefragt, wie man einen Krebs ausstopft. Der Führer hat gesagt, dass man einen Krebs nicht ausstopfen muss, sondern einfach trocken lassen soll.» Pablo

«Der Ausflug war mega cool und er hat Spass gemacht.»

Niklas

«Wir gingen draussen zu den Vögeln, dort war es nicht so draussen, sondern auch ein bisschen drinnen. Das Coolste war, dass es kein richtiges Netz hatte. Ich wollte die Vögel anfassen. Das habe ich leider nicht geschafft. Da war auch ein Strauss. Der Strauss ist zu mir gekommen. Ich hatte ein bisschen Angst, weil er grösser als ich war.» Adriana



«Wir waren in der Masoalalhalle, im Regenwald. Es war endlich mal warm. Es war superschön und man hörte schöne Geräusche. Es gab eine grosse Treppe. Auf der Treppe gab es auch ein echtes, lebendiges Chamäleon. Ich habe auf Thatchanon aufgepasst, weil er Höhenangst hatte. Also er hat es mir gesagt.» Arjun

«Wir sind ins Affenhaus gegangen. Da gab es nur zwei Gorillas. Auf einer Tafel vor dem Gorillagehege stand, dass die beiden Gorillas von ihrem Rudel nicht mehr akzeptiert wurden. Das ist sehr traurig.» Pablo

«Ich wollte den Regenwald nicht verlassen, weil es so schön und warm war, wie im Sommer. Aber auch wir mussten uns auf den Weg machen, also sagte ich dem Regenwald Tschüss.» Sima

Texte und Bilder: Irène Willi





Die Klasse 1b im Schweizerischen Agrarmuseum Burgrain. Tradition und Moderne prallen in der Landwirtschaft aufeinander. Wie finden wir ein gutes Gleichgewicht? (Bilder: zvg)

## Schule mit besonderem Profil – Umweltbildung

Schulen im Kanton Luzern können sich im Rahmen der Umsetzung des Lehrplans 21 über einen längeren Zeitraum für ein bestimmtes Thema engagieren und sich darin vertiefen. So kann man als Schule ein eigenes Schulprofil erhalten – eine Schule mit besonderem Profil werden. Die Sekundarschule Erlen fördert in diesem Programm die Umweltbildung. Die Sekundarschule Erlen gewinnt mit dem kantonalen Umwelt-Label an Profil und kann Potenzial entfalten.

Die Themen Umwelt und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) nehmen im Lehrplan 21 eine zentrale Rolle ein, dies insbesondere im Fachbereich NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) und im übergeordneten Bereich Bildung für Nachhaltige Entwicklung.

### Beliebter Erlengarten

Im Schuljahr 2020/21 fanden dazu an der Sekundarschule Erlen zum ersten Mal die Biodiversitätstage statt. Im Schuljahr 2021/22 wurden ebenfalls Projektstage dem Thema Umweltbildung gewidmet, woraus unter anderem der Erlengarten entstanden ist und in unserem Schulalltag Einzug gehalten hat. Der Erlengarten ist das wohl sichtbarste Erkennungsmerkmal unserer Umwelt-Schule – und erhält entsprechend regen Besuch. Immer wieder

streifen Lernende an den Gartenbeeten vorbei, jäten Unkraut, giesen als Verschnaufpause vom Unterricht die Beete, kümmern sich um ihre sorgfältig gezogenen Pflanzen oder naschen von den wachsenden Früchten.

«Ein Drittel des Essens in der Schweiz landet im Abfall. Immer wird darüber geredet und auch immer wird gesagt, man soll es ändern. Aber wie verhindert man es wirklich?»

### Projektwoche Foodwaste

Im Schuljahr 2022/23, dem dritten und letzten Förderjahr, widmeten wir Anfang Juni eine gesamtschulische Projektwoche der Umweltbildung. Diese Projektwoche

beinhaltete einen von der Organisation «Push» gestalteten Halbtag zum Thema Foodwaste. Die Schülerinnen und Schüler konnten auf ihrem Interesse basierend viel über Foodwaste lernen und in einer interaktiven Ausstellung vertiefen.

Ihr Wissen konnten die Lernenden bei einem Strasseninterview in Emmen und in Luzern festigen. Dabei mussten sie mutig auf Passantinnen und Passanten zugehen und sie nach ihrer Handhabung im Alltag befragen. Ebenfalls besuchte die ganze Sekundarschule Erlen stufenweise das Schweizerische Agrarmuseum Burgrain

in Alberswil, um noch mehr über Foodwaste, aber auch über nachhaltige Lebensmittelproduktion, Klimawandel und sorgsamen Umgang mit Ressourcen zu lernen.

Nachdem wir nun drei Jahre im Förderprogramm des Kantons Luzern waren, erhält die Sekundarschule Erlen im September 2023 das Label «Schule mit besonderem Profil – Umweltbildung».

Autoren: Marcel Frehner und Svenja Pfeiffer

«Ich fand den Interview-Halbtag am besten, denn da kam mir mein Mutig-Sein mal zugute! Da war ich als schwache Lernende endlich mal viel besser als andere.»

Aussage einer Schülerin zum Interview-Morgen

### Foodwaste verhindern: Tipps und Tricks

Die Klassen durften in der Projektwoche viel Neues im Bereich Umweltbildung lernen. Hier ein paar Tipps und Tricks zum Thema Foodwaste der Klasse 1b (neu 2b).

#### Privat

- Gehe nicht mit leerem Magen einkaufen! Es ist bewiesen, dass man, wenn man mit leerem Magen einkauft, mehr überflüssige Nahrungsmittel einkauft.
- Schreibe einen Menüplan und dazu eine Einkaufsliste! So kannst du vermeiden, dass du zu viel oder Unnötiges kaufst.
- Schaue nach, was du zu Hause noch hast, bevor du die Einkaufsliste schreibst! So kaufst du keine Sachen, die du schon hast.
- Wirf das übriggebliebene Essen nicht weg! Verpacke es stattdessen und wärme es am nächsten Tag auf.
- Schöpfe weniger oder koche generell weniger! So musst du vielleicht mehrmals schöpfen, aber du musst nichts wegwerfen.
- Wenn etwas abgelaufen ist, wirf es nicht sofort weg! Deine Sinne täuschen dich nicht: Schau nach, rieche, schmecke. Das Produkt könnte noch gut sein.

#### In Restaurants, Läden und Supermärkten

- Bietet kleinere Portionen an! Die normalen Portionen sind oft zu gross. Lasst die Leute dafür nachschöpfen.
- Gebt Reste mit nach Hause. Die Leute können das leckere Essen am nächsten Tag fertig essen.
- Verkauft auch unförmiges Gemüse und Obst! Dafür kriegen die Kund\*innen ja vielleicht einen Rabatt?
- Gebt Esswaren, die nicht verkauft wurden, der Schweizer Tafel! So verhindert man nicht nur Foodwaste, sondern füllt bedürftige Mägen.

#### Wollt ihr der Umwelt helfen?

Dann probiert es aus!



Emily und Nehemia (Klasse 1b) erkunden das Biodiversitäts-Netz im Schweizerischen Agrarmuseum Burgrain. Jedes Loch im Netz symbolisiert eine ausgestorbene Art. Je mehr Löcher auftreten, desto schwieriger wird es für das ganze System.



Beim Abschlussfest «Kulturbunt» kamen die Gäste unter anderem in den Genuss von Tanzvorführungen. (Bilder: A. Mathys)

## «Ein kulturelles Feuerwerk»

Vier Jahre zeichnete die Primarschule Riffig/Sprengi das Label «Kultur» aus. Jedes Jahr war einem bestimmten Kulturbereich gewidmet. Im ersten Jahr starteten wir mit dem Label «Literatur», darauf folgte ein Jahr mit dem Label «Gestalten» und im dritten Jahr war das Label «Theater» im Zentrum. Mit dem vierten Jahr folgte nun das fulminante Abschlussfest.

Das finale Motto war «Musik – tauch ein!». Ein Jahr, das dem Kulturbereich «Musik» gewidmet wurde. Im Rahmen des Labels «Kultur» plante jedes Jahr eine andere Arbeitsgruppe, bestehend aus dem

Lehrer\*innenteam Riffig/Sprengi, gemeinsam mit der Schulleitung verschiedene Anlässe und Angebote für das Schulhaus. Um diesen vier «kulturbunten» Jahren einen gebührenden Abschluss zu geben, fand vor den Sommerferien ein grosses Abschlussfest statt.

### Ein musikalischer Start

Schon bevor die Schülerinnen und Schüler in das Schuljahr 2022/23 starteten, durften die Lehrerinnen und Lehrer der Schule Riffig/Sprengi in das Musikjahr einsteigen. Die Lehrpersonen konnten sich in verschiedenen Workshops für das kommende Schuljahr musikalisch inspirieren lassen. Im ersten Workshop wurden die Lieder, die alle Schülerinnen und Schüler im kommenden Jahr lernen sollten, angestimmt. So, dass die Lehrpersonen diese mit den Lernenden fleissig einüben konnten.

In einem weiteren Workshop wurde den Lehrpersonen das Unterrichten mit Orff-Instrumenten nähergebracht und in einem letzten Workshop wurde uns von Flavia Cavazzutti aufgezeigt, wie man mit einfachen Mitteln und viel Spass rhythmische Übungen in der Schule einbauen kann. Mit Kochlöffeln, Giesskannen und Büchsen wurde viel getrommelt, es wurde gesungen und nicht zuletzt auch viel gelacht.

### Ateliers und Workshops

Natürlich kamen nicht nur die Lehrpersonen in den Genuss von musikalischen Workshops. Auch die Schulklassen durften im vergangenen Winter einen Workshop bei Flavia Cavazzutti besuchen. Mit Rhythmusspielen, Body Percussion und Liedern wurden nicht nur die rhythmischen Fähigkeiten geübt, sondern auch die Merkfähigkeit und die Koordination. Die Kinder durften entdecken und erfahren, was für ein vielfältiges Instrument ihr eigener Körper sein kann. Gemeinsam den Rhythmus zu finden, war nicht nur musikalisch, sondern auch für den Zusammenhalt der Klasse eine sehr wertvolle Erfahrung.

In einem zweiten Teil arbeiteten die Kinder noch mit Boomwhackers. Das sind farbige Schlag- und Klangstäbe, mit denen man Lieder begleiten oder auch in bunten Kombinationen Musik erschaffen kann.

Ein weiteres kulturelles Angebot wurde im Schulhaus Riffig eingerichtet. Ein Raum wurde mit einem ganzen Klassensatz Orff-Instrumente ausgestattet. Die Lehrerinnen und Lehrer hatten die Möglichkeit, diesen Raum mit der Klasse individuell zu



besuchen und verschiedenste Lieder und Übungen auf den Orff-Instrumenten auszuprobieren. Einmal Teil eines grossen Orff-Orchesters zu sein, war für Gross und Klein eine besondere Erfahrung

#### Quartalsingen

Passend zu jeder Jahreszeit übten alle Klassen mehrere Lieder ein. An vier Daten trafen sich die Klassen in zwei Gruppen (Kindergarten bis 2. Klasse und 3. bis 6. Klasse) zum gemeinsamen Singen in der Turnhalle. Der Gesang wurde vom schulhouseigenen Orchester unter der Leitung von Heinz Lichtsteiner begleitet. Jedes Treffen hatte seine eigene Magie. Beim dritten Gesangstreffen gab es sogar einen Auftritt eines Stargasts. Der Schweizer Rapper «LCone» performte gemeinsam mit unseren Klassen das Lied «Saurus». Ein weiteres Highlight, das den Kindern bestimmt in guter Erinnerung bleiben wird.

#### Lucerne Festival und Pausenkonzerte

Jedes Jahr bietet das Lucerne Festival ein Programm für Schulen an. Die Schülerinnen

und Schüler sollten nicht nur Musik machen, sondern auch für einmal zurücklehnen und sie geniessen können. Deshalb durften alle Klassen ein Konzert, veranstaltet vom Lucerne Festival, besuchen. Nicht nur die Musik war ein Erlebnis, auch der Veranstaltungsort, das KKL, war für die grossen und kleinen Zuschauerinnen und Zuschauer sehr eindrücklich.

Kleine Konzerte wurden auch in den Schulalltag eingebettet. So gab es mehrere Pausenkonzerte von Musikschul-Lernenden für die Schülerinnen und Schüler, die in Zusammenarbeit mit der Musikschule Emmen organisiert wurden.

#### Kulturbunt!

Als Grande Finale dieser vier Labeljahre gab es das Abschlussfest «Kulturbunt». Wie es der Name schon erahnen lässt, war das Programm kunterbunt gefüllt mit unterschiedlichen Attraktionen, Ateliers, Ausstellungen, Präsentationen und vielem mehr. Alle Eltern, Verwandten, Freunde und anderen Gäste wurden am Donnerstag beim Eröffnungsereignis musikalisch



empfangen. Beim Lied «99 Luftballons» wurden 99 bunte Luftballons steigen gelassen und damit war der Startschuss für die zwei festlichen Tage gegeben.

Die Besucherinnen und Besucher konnten ihr Programm nach Belieben zusammenstellen. Sie konnten sich Theater, Musicals, Filme und Tanzvorführungen anschauen, Vernissagen besuchen oder im Literatur-Café eine kleine Pause einlegen. Sie hatten die Möglichkeit, die Schule aktiv mitzugestalten, z.B. beim Bänderflechten auf dem Schulhausplatz vom Riffig oder beim Fähnchennähen fürs Sprengi. Wer Lust hatte, durfte sich in einem Atelier eine Pfeife bauen und diese als Erinnerung an die Labeltage mit nach Hause nehmen. Die hier aufgezählten Klassenprojekte waren nur ein Teil aller Angebote, welche während der Labeltage besucht werden konnten. Alle Projekte wurden von den Schülerinnen und Schülern (mit-)gestaltet und mit viel Stolz präsentiert.

Bei so vielen Eindrücken meldete sich natürlich auch der Hunger oder Durst. Für die Verpflegung sorgte die Elternmitwirkung im Beizli und die Lehrpersonen im Bistro und an der Cüplibar. Bei einer leckeren Bratwurst oder einem Stück Kuchen konnten sich alle noch bis spät am Abend über die Erlebnisse austauschen und das Beisammensein geniessen.

Mit viel Freude kann auf die diversen kulturellen Highlights in den letzten vier Jahren zurückgeblickt werden, die allen noch lange in bester Erinnerung bleiben werden. Gestärkt durch die spannenden Erfahrungen und Erlebnisse und mit vielen neuen Ideen freut sich das Team Riffig/Sprengi darauf, fleissig die Kultur im Schulhaus weiter zu fördern.

Autorin: Jennifer Christen



Sebastian Utzni, Leitung Kunst & Vermittlung HSLU, und Dana Wichert, Leitung Bereich Hotellerie BZE AG, im Eingang des Alp Betagtenzentrums. (Bild: zvg)

## Wenn junge Kunst das Alter reflektiert – BZE AG und HSLU setzen das «Alter ins richtige Licht»

Das ganze Jahr 2023 feiert die Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) das 60-jährige Bestehen ihres Standorts Alp Betagtenzentrum. Nach einem erfolgreichen Tag des Alters im Frühling sorgt die Kooperation mit der Hochschule Luzern (HSLU), Abteilung Kunst & Vermittlung, für das zweite grosse Jubiläumshighlight in der Alp. Fünf Studierende haben – gemäss dem Jubiläumsmotto «Alter im richtigen Licht» – künstlerische Umsetzungen kreiert. Entstanden sind drei spannende Projekte, die mit Feingefühl und einem empathischen Blick das Alter reflektieren.

Mit der Kooperation zum Jubiläum schlägt die BZE AG erneut eine Brücke; diese will Grenzen überwinden, zu Reflexion rund ums Alter anregen, Jung und Alt zusammenführen, den Kunststudierenden der HSLU eine Plattform geben, aber auch den betagten Bewohnerinnen und Bewohnern des Alp Betagtenzentrums Teilhabe ermöglichen. Kunst ist mit den Sinnen erlebbar, fördert den Dialog und schafft eine Verbindung zwischen der Alp und der Gemeinde Emmen.

Ab 25. September 2023 werden die drei Kunstprojekte in und um die Alp erlebbar

werden. Interessierte sind herzlich eingeladen, einen Blick ins Alp Betagtenzentrum zu werfen.

### Let me be your Powerlink

Marleen Langer und Alina von Hayn wollen mit ihrem Projekt «Let me be your Powerlink» den Bewohnerinnen und Bewohnern des Alp Betagtenzentrums aktive Teilhabe und ein Erlebnis der Selbstwirksamkeit ermöglichen. Nach einem Master in Heil- bzw. Sonderpädagogik in Heidelberg interessieren die beiden sich in ihrer künstlerischen Auseinandersetzung für die

Schnittstellen zwischen Kunst, Inklusion und Bildung.

Das Konzept und der Begriff «Powerlink» stammen entsprechend aus dem sonderpädagogischen Kontext und ermöglichen Menschen, deren Kommunikationsfähigkeit eingeschränkt ist, den Aufbau von Selbstwirksamkeit mittels einfacher Bedienungshilfen – z.B. einem grossen Knopf, mit dem der Mixer bedient werden kann.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen mit Bewohnerinnen und Bewohnern in der Alp stiessen die beiden Jungkünstlerinnen im Gespräch auf den Wunsch nach Selbstwirksamkeit. In individuellen Interviews setzten sich Langer und von Hayn mit den Bedürfnissen und Wünschen ihrer Gesprächspartnerinnen und -partner auseinander. Mittels digitaler Verlängerung und der visuellen Möglichkeiten der Kommunikationstechnologie schlüpfen die beiden im übertragenen Sinn in die Rolle des «Powerlinks» und ermöglichten den Alp-Bewohnerinnen und -bewohnern durch die Augen der Künstlerinnen ein ersehntes Erlebnis – z.B. einen Besuch im Souvenir-

laden in Luzern, wo eine Bewohnerin vor vielen Jahren gearbeitet hat. Diesem Erlebnis respektive der Performance der Künstlerinnen wurde anschliessend durch filmisches Festhalten eine zusätzliche und weitende Ebene hinzugefügt. «Unser Interesse gilt Orten, die nicht primär mit Kunst in Verbindung gebracht werden, darum reizte uns die Arbeit im Alp Betagtenzentrum», so von Hayn. Langer ergänzt: «Für uns war Inklusion im Alter als Thema wichtig, daher hat uns die Zusammenarbeit mit der BZE AG sehr interessiert.»

### «Schattenlicht» – der vertiefte Blick enthüllt

Mit dem Projekt «Schattenlicht» von Sonja Elisabeth Fuchs dürfen Betrachtende ins Entstehen und Vergehen und in die Schönheit, die dazwischen liegt, eintauchen. An der Gebäudefassade des frei stehenden Hauses «Mattli» beim Alp Betagtenzentrum realisiert die Künstlerin und ausgebildete Architektin ein geschossübergreifendes Wandbild, das sich zum Haupteingang des Alp Betagtenzentrums orientiert, aber auch von der Haldenstrasse her sichtbar ist.

Das Kunstwerk an der Hausfassade versteht sich als identitätsstiftendes Element, das den Auftakt für den Eingangsbereich bildet und gleichzeitig einen Bezug zur Nachbarschaft herstellt. Das Gemälde zeigt einen organischen Baumschatten, der über die Fassade streicht und zum Verweilen und Betrachten einlädt. Er erinnert an Wasser oder Wolken am Himmel und lässt in seinen Formen fantasievolle Objekte entdecken. In der Nacht enthüllt das Wandgemälde für kurze Zeit einen unerwarteten Zauber. Die Schatten beginnen zu phosphoreszieren und verwandeln

## Im Gespräch mit Sebastian Utzni, Leitung Kunst & Vermittlung HSLU und Projektleiter der Kooperation zu «Alter im richtigen Licht»

### Was ist Ihrer Meinung nach für betagte Menschen wichtig?

Ich denke, dass alle verschiedenen sind und verschiedene Bedürfnisse haben. Deshalb glaube ich, dass es das Wichtigste für sie ist, nicht pauschalisiert oder mit einem Stempel versehen zu werden.

### Ist es wichtig, sich künstlerisch mit dem Thema Alter auseinanderzusetzen?

Es ist wichtig, sich künstlerisch mit aktuellen und relevanten Themen auseinanderzusetzen, und da gehört das Thema Alter unbedingt dazu. Also: ja, ja, ja.

### Warum ist eine Kooperation der Kunst & Vermittlung HSLU mit der BZE AG interessant?

Wir können Out-of-the-Box-Thinking und viel Schaffenskraft bieten, die BZE AG bringt Realität und wichtige Themen mit. Zusammen können wir so neue Perspektiven eröffnen. Für uns ist es extrem wichtig, nicht nur in den «geschützten» vier Wänden der Hochschule zu arbeiten.

### Was bedeutet sie für den Standort Emmen?

Das zeigt, wie innovativ und lebendig Emmen ist. Hier sind so viele verschiedene, ungewöhnliche und aktive Menschen,

die gemeinsam unheimlich viel entwickeln können.

### Was hat es für eine Bedeutung, dass junge Studentinnen und Studenten sich mit dem Thema Alter auseinandersetzen?

Systeme und Welten übereinanderzulegen, führt immer zu neuen Ansätzen, die alle weiterbringen.

Das ganze Interview finden Sie unter [bzeag.ch/geschichten/60-jahre-alp-utzni](http://bzeag.ch/geschichten/60-jahre-alp-utzni). Mehr zu «60 Jahre Alp» unter [bzeag.ch/60-jahre-alp](http://bzeag.ch/60-jahre-alp).

die Fassade in ein belebtes, fast bewegtes Schattenspiel.

Was die Künstlerin bewogen hat, «Alter im richtigen Licht» auf diese Weise zu interpretieren, fasst sie wie folgt zusammen: «Der Baum, das Wasser, die Wolken – die Natur ist in steter Bewegung und unterliegt einem natürlichen Kreislauf. Das Alter verstehe ich als Teil der Lebensphasen, von der Geburt bis zum Tod. Gleichzeitig enthüllt sich innerhalb der Gebäude ein ganzes Leben mit vielen Geschichten, Aktivitäten und dem Engagement der Mitarbeitenden. Ein Blick hinter die Kulissen des Betagtenzentrums lohnt sich, dem wollte ich auch Ausdruck verleihen. Manchmal enthüllt ein vertiefter Blick spannende Facetten.»

### Einblicke in verschiedene Lebenswelten

Die beiden Kunststudierenden Jasmin Rolli und Laura Ciarla beschäftigen sich in ihrem Projekt «Let me tell you – ich verzells eu» mit dem Alter und ihren Geschichten an Standorten in der Gemeinde Emmen. Bei Kaffee und Kuchen luden sie Bewohnerinnen und Bewohner ins Restaurant Alpissimo ein, um mit ihnen über Erlebnisse ihres Lebens zu sprechen, die sich an unterschiedlichen Orten in der Gemeinde zugetragen hatten.

Interessierte Betagte fanden sich ein, um mit den Jungkünstlerinnen über das Leben zu sprechen. Eine empathische Begegnung rund um die Gemeinde Emmen. Bruchstücke aus den transkribierten Interviews verarbeiteten die Studierenden der HSLU in Form von digitalen Laufschriften, wie man sie am Times Square an prominenter Lage mit Aktualitäten oder schlagkräftigen Neuigkeiten vorfindet, im Kleinen.

Sie verbinden damit ein Emmen von gestern mit dem heutigen und lassen Sätze der Vergangenheit in der Zeit reisen. Rolli konstatiert: «Wir waren auf der Suche nach Geschichten von früher, von einer Vergangenheit an diesem Ort, vom Leben und den Menschen aus Emmen. Ganz bestimmt hat sich vieles verändert, doch an gewissen Orten lässt sich vielleicht noch an ein früheres Emmen denken.» Ciarla meint: «Geschichten von früher ins Heute zu holen, war noch nie langweilig. Irgendwie lässt es die Zeit so relativ erscheinen, wie sie ja auch ist, und genau das gefällt uns.» Die Laufschrifttafeln sind ab Anfang September in Emmenbrücke zu sehen.

Autorin: Roja Nikzad



### Wir heissen unsere neuen Lernenden herzlich willkommen und wünschen einen tollen Start bei der BZE AG

Michèle Vitale, Alea Waech, Joana Sigris, Olivia König, Abiramy Thirukumar, Ines Willimann, Noelia Thüring, Marion Renggli, Alina De Souza, Florijan Jusufi, Ariana Lopes Fernandes, Noemi Stambolija, Alisha Guzman, Sara Cikoja, Celio Garrido Quiroz, Simeon Arnet, Anastazija Marjanovic, Erza Behluli, Carla Unternährer, Séverine Barmet, Annina Hager, Linus Heller, Anisa Kershi, Sarah Kurmann, Samra-wit Mehansho, Riccardo Pitzalis, Kevin Moser, Larisa Stakovic, Tharshana Sithiranathan.

## Sonntagsbrunch im Herzen von Emmenbrücke

Im Bistro Limette gibts 1x im Monat einen reichhaltigen Brunch mit allem, was das Frühstücks-Herz begehrt!

**Daten 2023:** 24. September, 29. Oktober, 26. November

**Preis pro Person:** CHF 30

**Kinder bis 11 Jahre:** pro Altersjahr CHF 2

Bistro Limette | Gerliswilerstrasse 63 | 6020 Emmen | +41 41 269 85 85

Mehr Infos  
& Reservation



## 50-jähriges Dienstjubiläum

Wir gratulieren Peter Kopp zu unglaublichen 50 Dienstjahren! Von der Lehre als Automechaniker über diverse Stationen ist er heute im Sales Support für die Fahrzeugablieferung zuständig und bei der Kundschaft hoch im Kurs. Herzlichen Dank für die langjährige Treue und das grosse Engagement.



# THE NEW X5

**Steiner Group AG**

Luzern | Kriens | Buochs  
steiner-group.ch

**FDP**  
Die Liberalen

**Liste 6**

**Martin Birrer**

Land+Wirtschaft, dafür stehe ich ein.

Wir machen Zukunft.



**Werbung mit starker Leserbindung – EMMENMAIL!**

Mediendaten unter [www.emmenmail.ch](http://www.emmenmail.ch)

**HYDROTOOL AG**  
Garagentore · Automatik · Service

**HYDROTOOL AG**

Ihr Torbauer aus Emmen. Wir bringen Ihr Tor in Schwung!

**HYDROTOOL AG**  
Feldmattstrasse 32a  
CH-6032 Emmen

Telefon: 041 260 08 09  
Fax: 041 260 69 92  
E-Mail: [info@hydrotool.ch](mailto:info@hydrotool.ch)  
Webseite: [www.hydrotool.ch](http://www.hydrotool.ch)

**ARLEWO**  
arbeiten leben wohnen

Ihre Immobilien-Berater.  
**Persönlich und nah.**

**Haus verkaufen**

Luzern | Schwyz | Stans | Zug

[arlewo.ch](http://arlewo.ch)

**Probleme mit der Steuererklärung?**

**BITZI**  
TREUHAND AG  
6210 Sursee  
6020 Emmenbrücke  
Telefon 041 926 70 00  
[www.bitzi.ch](http://www.bitzi.ch)

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen und bieten professionelle Lösungen zu fairen Preisen.



«Abkühlung im Sommer, Spiel und Spass mit Freunden. Mein Lieblingsort in Emmen ist die Freibadi Mooshüsli. Wunderschöne und grosszügige Freizeitanlage, die ich nach Feierabend gerne für einen Sprung ins Wasser besuche», berichtet U.C. über seinen Emmer Lieblingsort. (Bild: Badi Mooshüsli)

## Welches ist dein Lieblingsort?

**Jeder Mensch hat einen Lieblingsort: entlang der kleinen Emme oder Reuss schlendern, im Wald auf Entdeckungstour gehen, bei einer Lieblingsbank verweilen, auf dem neuen Pumpark den Bewegungsdrang ausleben oder vielleicht in der eigenen Hängematte im Garten die Seele baumeln lassen.**

Doch was macht ein Lieblingsort eigentlich aus? Sind es Erinnerungen und Geschichten, welche den Ort so besonders machen oder ist es vielleicht die enge Verbunden-

heit mit der Heimat? In der Psychologie erklärt man es sich wie folgt: Wir suchen Orte, an denen wir uns rundum wohlfühlen. Orte des individuellen Rückzuges, der

Geborgenheit und der Ruhe. Orte für uns alleine, aber auch Orte, die wir mit Freunden teilen möchten.

**Welches ist dein Lieblingsort? Und welche Geschichte verbindest du damit?**

Sende uns ein Foto von deinem Lieblingsplatz und deiner Geschichte dazu an: [kommunikation@emmen.ch](mailto:kommunikation@emmen.ch). Vielleicht findet sie schon bald einen Platz in einer Emmenmail-Ausgabe.



Die Emmenmail gibts auch online:  
[emmenmail.emmen.ch](http://emmenmail.emmen.ch). Jetzt entdecken.

**Nächste Ausgabe**  
12. Oktober 2023